

NACH VORNE BLICKEN

Forschung / neue Wege für Umwelt und Klima

Entwicklung / vom Feuerwehr- zum Generationenhaus

Vorfreude / Friedenslicht, Festliches und Geschenkettips

Martin Czerny Immobilien Ihr Partner, wenn es um Immobilien geht

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten und suchen maximale Unterstützung bei Ihrem Immobilienanliegen?

Mit unserem **GUTSCHEIN** für eine unverbindliche und kostenfreie Marktpreisermittlung erhalten Sie Gewissheit über den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie. Denn als lokales Klosterneuburger Unternehmen kennen wir den Markt ganz genau. Treffsicher. Da wir seit langem erfolgreich Immobilien verkaufen und vermieten.

Oder sind Sie auf der Suche nach einer neuen Wohnung, einem Haus oder Grundstück? Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Ihr Wunschprofil und erstellen für Sie das perfekte Wohnkonzept.

Professionell – rasch – diskret. Die besten Voraussetzungen, um mit dem richtigen Partner Ihren Immobilienwunsch erfolgreich wahr werden zu lassen.

EINFACH GANZ RASCH DEN GUTSCHEIN EINLÖSEN.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Die Immobilien GmbH
Wienerstrasse 134, 3400 Klosterneuburg
Tel 02243 20618, Fax 20618 11
www.mcimmobilien.at



www.facebook.com/mcimmobilien



GUTSCHEIN

für eine unverbindliche Marktpreisermittlung.

Kontaktieren Sie uns unter
Telefon **02243/20618** oder
Mail office@mcimmobilien.at
www.mcimmobilien.at



Inhalt

- 04 / Der ideale Platz für ein Generationenhaus
- 05 / „Beeindruckend“: Zivildienst bei der Feuerwehr
- 07 / Die Not vor der eigenen Haustüre lindern
- 08 / Der Winter kann kommen
- 09 / Wien saniert ab Jänner 2021 die Hangbrücke
- 10 / Zukunftskonzept: Die soziale Infrastruktur
- 13 / Orange the World – ein Zeichen gegen Gewalt
- 14 / Jahresrückblick 2020
- 18 / Forschen für Klima und Umwelt**
- 22 / Schülereinschreibung / Schuljahr 2021/2022
- 25 / Coronabedingte Änderungen bei Veranstaltungen
- 27 / „Humor ist, wenn man trotzdem lacht ...“
- 31 / Geschenkideen zur Weihnachtszeit
- 33 / Familienfreundlich auch in der Verwaltung
- 34 / Verleihung des St. Leopold Friedenspreises
- 37 / Zivildienst Österreich – Alle Jahre wieder.....

* **Titelbeitrag**

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Die stille Zeit bekommt eine neue Bedeutung

Von der unvergessenen Klosterneuburger Autorin Hilde Philippi stammt folgender Textauszug aus dem Mundart-Gedicht „Charity-Punsch“ zur Vorweihnachtszeit: „...so trink ich mich durch den Advent, a Wahnsinn, was ma dafür brennt, doch is das letzte Geld auch weg, i tua's ja für an guatn Zweck. Doch kann i jetzt kan Punsch mehr sehn, laß eam a zu Silvester stehn, den nächsten Punsch gib't's, das is klar, erst im Advent im nächsten Jahr.“

Wer hätte gedacht, dass man diese Zeilen einmal mit gewisser Wehmut lesen wird? Im heurigen Jahr erleben wir einen durch und durch anderen Advent als die Jahre zuvor. Es wird keine Märkte geben, und sollten Punsch- oder Glühweinstände öffnen, werden es nur wenige sein. Eine stille Zeit. Die Corona Pandemie zwingt uns zu einer Stille, die wir uns vielleicht an dem einen oder anderen hektischen Vorweihnachtstag vergangener Jahre gewünscht hätten. Aber heuer wünschten wir, diesen Virus würde es nicht geben und wir hätten unseren üblichen Alltag wieder.

Es werden also stille Wochen in diesem Winter sein. Die verordneten Einschränkungen zwingen uns zu einer veränderten Lebensführung. Es ist aber ein Moment, in dem wir auch Änderungen bewusst herbeiführen können. Aus wirtschaftlicher Sicht bleibt es äußerst schwierig, und damit verbunden ist das Gemeindebudget gerade genug, um das Leistungsspektrum zu erhalten. Die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, das Engagement in Vereinen oder den Freiwilligenorganisationen vor Ort, kann an Bedeutung gewinnen. Vielleicht wird das Zusammenwirken in der Gemeinde wieder stärker geschätzt, wenn die Wochen des bewussten Abstandhaltens überwunden sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Advent, wider alle schwierigen Umstände ein fröhliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2021!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Stefan Schmuckenschlager

Der ideale Platz für ein Generationenhaus

Das ehemalige Gebäude der Feuerwehr Weidling in der Feldergasse muss weichen – es macht Platz für ein Bauprojekt mit geförderten Wohnungen, betreutem Wohnen, Geschäftslokal und Kinderbetreuungseinrichtung.



Das ehemalige Feuerwehrhaus in der Weidlinger Feldergasse weicht einem Generationenprojekt – der Platz mit rund 600-jähriger Geschichte blickt somit einem neuen Abschnitt entgegen.

Am Standort der alten Feuerwehr Weidling entsteht ein Projekt, welches Platz für mehrere Generationen bietet und zur Belebung des Ortes beitragen soll. Vergeben als Baurecht ist auf der 1.322 Quadratmeter großen Liegenschaft der Stadtgemeinde ein „Generationenhaus“ vorgesehen. Geplant sind geförderte Mietwohnungen sowie betreutes Wohnen. Weiteres Ziel ist die Unterbringung einer Kinderkrippe für die Kleinsten. Auch bietet ein Geschäftslokal Platz für wichtige Infrastruktur.

Trotz aller budgetären Engpässe und dank Fördermöglichkeiten kann die Stadtgemeinde sehr wahrscheinlich auch die Kinderkrippe errichten. Die Abbrucharbeiten des alten Gebäudes sollen während der Wintermonate erfolgen. Gleichzeitig starten mit der Verlegung neuer Leitungen die ersten Arbeiten für das neue Bauprojekt.

Zur Geschichte: Die Feuerwehr zog 1927 von ihrem Zwischenquartier in der Schule Weidling in das Depot des „Straußhauses“. Einer der vielen Besitzer war Simon Brandmayer, welcher der Feuerwehr sehr verbunden war und 1818 eine damals hochmoderne, vierrädrige Holzhanddruckspritze spendete. 1981 erfolgte ein großer Umbau, 2000 eine Erweiterung. Aufgrund der immer aufwändigeren Ausrüstung, den technisch immer herausfordernderen Einsätzen, war das Haus trotz allem zu klein. So erfolgte 2016 nach einer initiierten Volksbefragung der Neubau der Weidlinger Feuerwehr direkt an der Brandmayerstraße. Das Straußhaus hat eine weit zurückreichende Geschichte. Als 1587 die hier befindliche Mühle mit umliegendem Garten vom Stift Klosterneuburg erworben wurde, war diese angeblich bereits rund 200 Jahre alt. 1807 erfolgte der Verkauf an eine Familie Flandorfer und sie wurde zum Gasthaus „Goldener Strauß“. Seit 1924 war das Haus im Besitz der Gemeinde Weidling. Es wurde 1954 abgerissen und an seiner Stelle die heutige Wohnhausanlage errichtet. Eine goldene Straußenfigur blieb erhalten und ziert die Fassade des neuen Hauses.

STIFT KLOSTER NEUBURG

EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST, GESUNDHEIT UND GOTTES SEGEN IM NEUEN JAHR!

Ein Ort. Tausend Geschichten.

Wir wünschen
Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Seltenlach

Tapezierer - Raumausstatter - Messebau

Ihr Spezialist für:
Möbel, Böden, Wände, Decken, Vorhänge
und vieles mehr

Albrechtstraße 55-57, Klosterneuburg
Tel. 02243 / 37 994
www.seltenlach-messebau.at

„Beeindruckend“: Zivildienst bei der Feuerwehr

Aufgrund entsprechender Personalzuteilung durch die Stadtgemeinde ist es seit einem Jahr möglich, den Zivildienst auch bei der Feuerwehr Klosterneuburg zu absolvieren.

Wachsende Aufgaben im Bereich des Dienst- und Einsatzbetriebs der Feuerwehr machten es notwendig, einen Zivildienstler als Unterstützung für die hauptamtlichen und freiwilligen Mitglieder einzusetzen. Mit dem 19-jährigen Michael Kaczmarek aus Maria Gugging konnte der erste Zivildienstler für den Turnus von neun Monaten gewonnen werden. Für den jungen Mann waren die vergangenen Monate spannend und ein voller Erfolg. „Die Tätigkeit hat mich, was den Aufgabenbereich und die Kollegialität betrifft, mehr als beeindruckt“, zieht Kaczmarek begeistert Resümee. Bereits seit 2018 Mitglied der Feuerwehr Maria Gugging, wird er seinem Hobby auch nach Absolvierung des Zivildienstes weiter nachgehen.

Das Modell Zivildienst bei der Feuerwehr hat sich somit bewährt und wird weitergeführt. Ein Nachfolger für Michael Kaczmarek steht bereits fest. Seit November unterstützt wieder ein Zivildienstler die Feuerwehr in Klosterneuburg. Weitere Interessenten können sich direkt bei der Feuerwehr Klosterneuburg melden und ihre Bewerbungen per E-Mail an afk.klosterneuburg@feuerwehr.gv.at richten.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Abschnittskommandant Stellvertreter, ABI Alexander Gutenthaler, Zivildienstler Michael Kaczmarek, Abschnittsfeuerwehrkommandant und Kommandant der Feuerwehr Klosterneuburg, BR KR Josef Angelmayer und Stadtrat Leopold Spitzbart sind sich einig, dass der Zivildienst bei der Feuerwehr Zukunft hat (v.l.).

ME MEDIZIN AM STADTPLATZ

www.medizinamstadtplatz.at

NEU IM TEAM

Dr. Tania Fuchs
Fachärztin für Innere Medizin,
Kardiologie und Intensivmedizin

Marina Adamovskaia, MSc
Katathym Imaginative Psychotherapie
Tomatis-Therapie

Stadtplatz 10-11/1/4, 3400 Klosterneuburg
T 02243 27127, empfang@stadtplatzmed.at

Bezahlte Anzeige

Hören
heißt dazugehören.

ReSound GN

Mittendrin statt nur dabei.
Jetzt kostenlosen Hörtest machen.

Modernste Hörgeräte jetzt Probe tragen.

GSCHEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Bezahlte Anzeige



KLOSTERNEUBURG

HÄLT ZUSAMMEN

Unterstützung für den Sozialfonds

In diesem Jahr soll die Unterstützung von hilfsbedürftigen Mitbürgern ganz besonders im Vordergrund stehen. Mit dem Sozialfonds hilft die Stadtgemeinde Klosterneuburg in Not geratenen Personen. Viele stehen auch in dieser Stadt bedingt durch die Coronakrise vor Existenzproblemen. Halten wir zusammen, um die Not ein wenig abfedern zu können. Egal, ob über die Weihnachtssammlung oder die Covid-19-Sozialhilfe, Ihre Spende kommt inmitten Ihrer Heimatstadt an – bei jenen Klosterneuburgern, welche dringend und unbürokratisch Hilfe benötigen. Sie erhalten über das Sozialamt Unterstützung z.B. zur Deckung von Grundbedürfnissen, für Wohnen, Lebensmittel, Hygiene, Kleidung etc.

Spenden erbeten: IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513, Raiffeisenbank Klosterneuburg, Verwendungszweck „Sozialfonds Covid-19“ bitte angeben!



KIESLICH

JUWELIER . UHRMACHERMEISTER

EIGENE WERKSTATT

Reparaturen und Service von Uhren aller Marken.
Spezialwerkstatt für antike Uhren.
Reparaturen, Umarbeitungen und Neuanfertigungen
von Gold- & Silberschmuck.

3400 Klosterneuburg:
Rathausplatz 12, Tel. & Fax 02243/371 70
Stadtplatz 26, Tel. 02243/37803

3430 Tulln:
Rudolfstraße 9, Tel. & Fax 02272/622 64
Rosenarcade, Tel. 02272/814 19

www.juwelier-kieslich.at

„Erfolgreich durch gewachsene Erfahrung.“

Raiffeisen Private Banking in Niederösterreich bietet Ihnen exklusive, persönliche Beratung und Betreuung nach höchsten Qualitätsstandards. Die umfassende Fachkompetenz unserer Berater, die Nutzung der vielfältigen Netzwerke von Raiffeisen und die Nähe zu unseren Kunden gewährleisten größtmögliche Sicherheit in allen finanziellen Angelegenheiten.

Bewährte Kompetenz, der man vertraut.

Tel.: +43/2243/37677- DW 1025

Raiffeisen Private Banking
Klosterneuburg

Die Not vor der eigenen Haustüre lindern

Die jährliche Weihnachtssammlung der Stadtgemeinde Klosterneuburg dient traditionell dazu, in der eigenen Stadt Menschen unter die Arme zu greifen, die in Notsituationen stecken.



Gerade die Weihnachtszeit ist eine Zeit, die Freude bringen soll – jedoch gibt es auch in Klosterneuburg Menschen, denen es am Notwendigsten fehlt. Dieses Jahr kommen noch so manche Schicksalsschläge und Existenzverluste durch die Coronakrise hinzu.

„Ihr Beitrag hilft dabei, bedürftigen Klosterneubern unter die Arme greifen zu können“, plädiert Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager für Unterstützung. „Die Stadtgemeinde stellt jährlich bedeutende Mittel aus dem Budget für in Not geratene Bürger zur Verfügung und kann dies auch trotz der budgetären Ausnahmesituation in diesem Jahr gewährleisten. Betroffene

Mitbürger sind dennoch auch auf Nächsten Hilfe angewiesen“, appelliert Sozialstadtrat Karl Schmid dafür, die Herzen zu öffnen. Gleichzeitig möchte er sich als zuständiger Stadtrat, gerade in den schwierigen Zeiten mit Corona, bei denjenigen bedanken, die schon das ganze Jahr über tatkräftig mithelfen: „Es ist schön zu sehen, wie viele sich ehrenamtlich in den Dienst stellen und Vielen in dieser Not helfen. Sei es beim Einkauf, Fahrtendienst, oder sonst wo. Danke!“

Sie können per Überweisung auf folgendes Konto beitragen:
IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513, BIC: RNLNAT33XXX

*Wir wünschen Frohe Weihnachten
und Prosit Neujahr!*

**BAUMEISTER
KOCI**

Bau

Kreuzergasse 6
3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/87 9 77
bauen@baumeisterkoci.at
www.baumeisterkoci.at

Bezahlt Anzeige

ZEILNER

**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmstraße 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Bezahlt Anzeige

STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601

KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Bezahlt Anzeige

Der Winter kann kommen

Die Stadt hat ihre Räumfahrzeuge bereits winterfit gemacht, Salz- und Rieselvorräte sind gefüllt. Für die Haushalte gibt es ab Mitte November auf dem Recyclinghof gratis Streusplitt.



Um 278 Straßenkilometer, Gehsteige und Parkflächen im Gemeindegebiet schnee- und eisfrei zu halten wurden rund 550 Schneestangen, 120 Streugutbehälter und fünf mobile Salzsilos kontrolliert und überholt. 300 Tonnen Streusalz warten im Großsilo auf ihren Einsatz, 1.000 Tonnen Riesel stehen zur Verfügung. 65

Mitarbeiter, 8 LKW, 3 Unimogs, 3 Radlader, 1 Bagger, 3 Unitrac, 7 Pritschenwägen, 4 Kleintraktoren und sechs Kontrahenten, also externe Vertragspartner, stehen im Einsatz.

Halteverbote einhalten. Rund 90 Winterhalteverbote werden jedes Jahr aufgestellt. Sie gelten von 01. Dezember bis 15. März und sollen den Fahrzeugen des Winterdienstes ungehindertes Befahren gewährleisten. Die Stadtgemeinde appelliert an alle Autofahrer, diese einzuhalten und an die Räumfahrzeuge zu denken: Bei einer zweispurigen Fahrbahn muss eine Restfahrbahnbreite von fünf Metern bleiben. Dies ist vor allem in den vielen engen Gassen und Straßen der Stadt und ist nicht zuletzt auch für die Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr oder Rettung enorm wichtig.

Gratis Streusplitt. Jeder Klosterneuburger Haushalt kann wieder gratis Streusplitt in einer Kleinmenge bis 20 Liter beziehen. Die Abgabe erfolgt ab Mitte November auf dem Recyclinghof. Öffnungszeiten unter www.klosterneuburg.at.

Die Räumpflichten der Grundeigentümer

Aufgrund des bevorstehenden Winters und den damit einherziehenden schlechten Witterungsbedingungen (Glätte, Glatteis, Schnee) möchte die Stadtgemeinde Pflichten der Liegenschaftseigentümer gemäß § 93 StVO 1960 (Straßenverkehrsordnung) in Erinnerung rufen.

2. Die in Absatz 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass **Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern** ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Wichtiger Hinweis zum Winterdienst im Bereich von Bushaltestellen in Klosterneuburg: Wir bitten um Verständnis, dass die Stadtgemeinde Klosterneuburg keinen Winterdienst bei Busauftrittsflächen bzw. im Buswartebereich mehr durchführen wird. Änderungen und Verschärfungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen zwingen die Stadtgemeinde leider zu diesem Schritt. Bisher wurde die Räumung der Haltestellenbereiche als Serviceleistung durch den Wirtschaftshof erledigt. Dies ist aufgrund mehrerer Umstände nicht mehr möglich und auch gesetzlich nicht vorgesehen. Die Schneeräumung während der Nacht, also zwischen 22.00 und 06.00 Uhr, wird jedoch weiterhin wie bisher durchgeführt.

Sollte sich im Bereich einer Gehsteigfläche auch eine Bushaltestelle befinden, sind Anrainer gemäß § 93 StVO auch für diese Flächen zuständig. Die Busunternehmer haften für Schäden gegenüber ihren Fahrgästen (während der Betriebszeiten). Die Eigentümer betroffener Liegenschaften sind gemeinsam mit dem Linienbetreiber für die winterdienstliche Betreuung der zur Haltestelle gehörenden Gehsteigflächen zuständig, und zwar ebenso wie für die allgemeine Räumspflicht von **06.00 bis 22.00 Uhr**.

1. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die **entlang der Liegenschaften** in einer Entfernung von **nicht mehr als 3 Meter** vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege** einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen **Stiegenanlagen** entlang der ganzen Liegenschaft **in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

- 1a. **In einer Fußgängerzone od. Wohnstraße ohne Gehsteig** gilt Abs.1 für einen **1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront**.

Wien saniert ab Jänner 2021 die Hangbrücke

Für die Sanierung der Brücke auf Wiener Stadtgebiet wurde, nach Finalisierung des Verfahrens, ein neuer Starttermin festgelegt: Mit Jänner 2021, nach den Weihnachtsferien, werden zwei Fahrspuren gesperrt.

Die Heiligenstädter Hangbrücke auf der B14, Höhe Kahlenbergedorf, weist nach nunmehr 45 Jahren intensiver Nutzung Schadstellen auf (siehe Bild r.). Daher hat die Stadt Wien im letzten Jahr die Pläne bekanntgegeben, die Brücke zu sanieren – sie wird übrigens nach der Generalinstandsetzung keine Brücke mehr sein, sondern mit einer durchgehenden Mauer zum Hang hin versehen. In den Semesterferien 2020 erfolgten Probebohrungen. Im Vorfeld der Sanierung wird es Vorbereitungsarbeiten geben, welche jedoch den Verkehr nicht beeinträchtigen. Die tatsächlichen Straßenbauarbeiten sollen im Jänner 2021 starten, die Bauzeit ist mit 2,5 Jahren veranschlagt.

Während der Bauarbeiten gilt: Steigen Sie am besten auf die Bahn um! Oder benützen Sie, wenn möglich, großräumige Ausweichrouten, etwa über die Höhenstraße, Exelbergstraße oder Mauerbach.

Eine Generalinstandsetzung der Heiligenstädter Hangbrücke durch die Stadt Wien ist unausweichlich. Die B14 überquert zwischen Donauwarte (Landesgrenze) und Kahlenbergedorf eine rund einen Kilometer lange, in den Hang gebaute Brücke, die das Nadelöhr zwischen Kahlenberg und Donau entschärft. Im rund 1 Meter langen Baustellenbereich wird die Heiligenstädter Straße von vier auf zwei Spuren reduziert. Die Brücke bleibt damit in beiden Richtungen auf jeweils einer Fahrspur befahrbar. Zu den Spitzenzeiten gibt es zusätzlich eine Ausweichstrecke für den Individualverkehr in der Kuchelauer Hafenstraße. Diese Ausweichstrecke wird mittels Anzeigetafeln verkehrsabhängig angesteuert.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat gemeinsam mit dem VOR Begleitmaßnahmen ausgearbeitet. Damit wenig Nachteile für die Fahrgäste entstehen, werden Busspuren vor dem Baustellenbereich geschaffen. Die Buslinien 401, 402 und 403 werden im



Klosterneuburger Abschnitt verdichtet, insbesondere wird eine Bus-Anbindung jeder S-Bahn in Klosterneuburg-Weidling und Klosterneuburg-Kierling erreicht. Die S40 wird ab Dezember 2020 in der Hauptverkehrszeit vier Mal pro Stunde bis St. Andrä-Wördern geführt und eignet sich damit ideal als Alternative zum PKW zwischen Klosterneuburg und Wien. Die günstigen Verbund-Tickets zwischen Klosterneuburg und Wien bleiben von den Maßnahmen unberührt – so kostet eine Jahreskarte für die Verbindung Klosterneuburg-Wien inkl. Kernzone weiterhin nur € 626,-.

Mehr Details sind auf der Homepage der Stadtgemeinde unter www.klosterneuburg.at/Heiligenstaedter_Hangbruecke zu finden.

Für alle weiteren Fragen steht die Stadt Wien zur Verfügung:

MA 29 - Brückenbau, Tel. 01 / 4000 - 969 15,
E-Mail: post@ma29.wien.gv.at;
www.wien.gv.at/verkehr/brueckenbau

Für allgemeine Fragen:

Infoline Straße u. Verkehr, Tel. 01 / 955 59

Seit über 23 Jahren bester Preis, beste Qualität und bester Service in Klosterneuburg

HÖRGERÄTE WITTMANN

Hausbesuche für sämtliche Serviceleistungen

Testen Sie die neuen wiederaufladbaren Hörgeräte

ReSound LiNX Quattro

Hören ohne Batterieverbrauch

Besser verstehen als je zuvor!

JETZT JEDES RESOUND LINX QUATTRO MIT

€ 200,- PREISVORTEIL!



Hofkirchnergasse 17 • 3400 Klosterneuburg • Tel. 02243 / 37 336 - Mo, Di, Mi 9-12 Uhr + 14-17 Uhr • Do, Fr 9-12 Uhr



Zukunftskonzept: Die soziale Infrastruktur

Die Zukunft der Stadt Klosterneuburg, ihre Entwicklung im kommenden Jahrzehnt, wurde 2019 mit dem Stadtentwicklungskonzept {STEK 2030+} festgelegt. Teil 9 der Serie widmet sich der Sicherstellung und Weiterentwicklung von Bildungs- und Sozialeinrichtungen.

9. Leitsatz: Klosterneuburg bietet für alle Generationen ein umfassendes Angebot an sozialer Infrastruktur.

Das fortschreitende Bevölkerungswachstum bei gleichzeitiger Alterung der Bewohner bedingt die laufende Adaptierung des Angebots an sozialer Infrastruktur. Klosterneuburg ist aufgrund der Lage für alle Generationen ein beliebter Wohnort, weshalb die bedarfsgerechte Versorgung auf alle Altersklassen abgestimmt werden muss. Der Ausdruck „soziale Infrastruktur“ wird oft nur mit Schulen und Kindergärten in Verbindung gebracht. In Wirklichkeit umfasst dieser Begriff weitaus mehr Einrichtungen. Selbstverständlich ist das Bildungssystem mit Einrichtungen wie Schulen, Bibliotheken, Universitäten etc. ein sehr großer und wichtiger Teil dieses Fachbereiches. Doch auch Fürsorge-Dienstleistungen wie Kinderbetreuung, Altenheime, Frauenhäuser sowie das Gesundheitssystem inklusive Krankenhäuser, Ärztezentren und Rettungsdienste leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Versorgung einer Gemeinde mit sozialer Infrastruktur.

Infrastruktur entsprechend der Nachfrage rüsten. Klosterneuburg besitzt bereits ein sehr umfassendes Angebot an sozialer Infrastruktur. Die Verfügbarkeit und Erreichbarkeit dieser Versorgungsleistungen mit Öffentlichem Verkehr sowie Barrierefreiheit sollen im Zuge des {STEK 2030+} geprüft und gegebenenfalls optimiert werden.

Vom Schulkonzept zum kommunalen Bildungskonzept. 2014 beauftragte die Stadtgemeinde eine Studie, welche die kommunale Bildungsentwicklung der folgenden 15 bis 20 Jahre prognostiziert. Dieses Bildungs- und Schulentwicklungskonzept dokumentiert und analysiert insgesamt zehn Kindergärten, sechs Volksschulen, zwei Neue Mittelschulen sowie die Allgemeine Sonderschule und definiert Maßnahmen zur Optimierung der aktuellen Situation.

Um die Qualität der Klosterneuburger Bildungseinrichtungen auch für die nächsten Jahre zu sichern sieht das {STEK 2030+} in einem ersten Schritt die Evaluierung des Bildungskonzepts vor. Anschließend ist die Überarbeitung und Weiterentwicklung des Schulkonzepts zur einem kommunalen Bildungskonzept vorgesehen. Sollte anhand dieser Evaluierung, zu der auch die Erarbeitung eines demographischen Profils gehört, festgestellt werden, dass der Bevölkerung sowohl aktuell als auch in Zukunft nicht ausreichend Einrichtungen zur Verfügung stehen, wird die widmungstechnische Sicherstellung von geeigneten Flächen zur Erweiterung forciert. Dabei ist vor allem auf den Bedarf von Einrichtungen zur Kleinkinder- und Kinderbetreuung Rücksicht zu nehmen.

Unterrichtstechniken modernisieren, eigenständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Qualität der Ausstattung der bestehenden Einrichtungen ist zu berücksichtigen und zu optimieren. Um die Schulen für den Megatrend Digitalisierung



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at



zu rüsten und die Schüler an das produktive Arbeiten mit Computern heranzuführen, wurde im Jahr 2017 die Einführung eines EDV-Standards in den Volks- und Neuen Mittelschulen vom Gemeinderat beschlossen. Dieser beinhaltet u.a. das zur Verfügung stellen von leistungsfähigem WLAN, PCs und Tablets für die Klassen- und Lehrerzimmer sowie interaktive Tafeln und Beamer.

Die Ziele und Maßnahmen von Leitsatz 9 im Überblick:

Ziel: Gute Versorgung mit bedarfsgerechten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

Maßnahmen:

- Evaluierung und Überarbeitung des bestehenden Schulkonzepts und Weiterentwicklung zu einem kommunalen Bildungskonzept
- Prüfung geeigneter Standorte und widmungstechnische Sicherung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Ausbau der Nachmittagsbetreuung

Ziel: Etablierung eines EDV-Standards für die Volksschulen und Neuen Mittelschulen.

Maßnahme:

- Leistungsfähige Internetleitungen
- WLAN in den Schulgebäuden
- Ladezonen in den Schulgebäuden
- Ein Laptop pro Stammklasse für die Lehrer
- PCs für Klassenzimmer, Lehrerzimmer und Direktionen
- Interaktive Beamer/Tafeln
- Tablets

Ziel: Erhalt und Förderung der Versorgungsqualität der Stadtgemeinde Klosterneuburg mit sozialen Einrichtungen.

Maßnahme:

- Evaluierung und ggf. Adaptierung der Anbindung sozialer Einrichtungen an den Öffentlichen Verkehr
- Nachnutzungskonzept Rathaus (Räumlichkeiten für Kreativ-Branche, Jugend, Veranstaltungen) – derzeit ausgesetzt!

Soziale Infrastruktur und Raumordnung

Raum- und Infrastrukturplanung stehen in einem engen Wirkungsgefüge zueinander, da durch soziale Einrichtungen die Lebensqualität in einer Gemeinde maßgeblich beeinflusst wird. In jeder Lebensphase ist soziale Infrastruktur für uns wichtig - von der Krabbelstube bis zur Krankenpflege. Die Entfernung zu dem nächsten entsprechenden Angebot beeinflusst außerdem unser alltägliches Mobilitätsverhalten. Kann ich mit dem Rad in die Schule fahren, kann ich mein Kind zu Fuß in den Kindergarten bringen, muss ich mit dem Auto zum nächsten Hausarzt fahren? Oft wird die Wahl des Wohnortes von der Beantwortung derartiger Fragen abhängig gemacht.

In vielen Fällen hat allerdings die Gemeinde keinen direkten Einfluss auf die Ansiedlung sozialer Infrastruktur. Beispielsweise definieren Krankenkassen die Anzahl der Niederlassungen von Allgemeinmedizinerinnen mit Kassenvertrag innerhalb einer Gemeinde auf Basis eines Stellenplans und die Entwicklung des öffentlichen Angebots an Pflegeeinrichtungen obliegt dem Amt der Landesregierung. Der Gemeinde stehen somit nur begrenzt Möglichkeiten zur Verfügung, um aktiv die Ansiedlung von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur zu fördern. Die Raumordnung bietet die Option, geeignete Flächen durch widmungstechnische Maßnahmen sicher zu stellen.

Eine besinnliche Adventzeit
und frohe Weihnachten
wünscht Ihnen

ELEKTRO GUTENTHALER
www.gutenthaler.at

Geschäfte-Adventkalender mit tollen Aktionen



Der Verein „Klosterneuburger Wirtschaft“ bietet gemeinsam mit den Betrieben in der Vorweihnachtszeit etwas ganz Spezielles – den Geschäfte-Adventkalender.

Die einzelnen Unternehmen zeigen ab 30. November individuell künstlerisch gestaltete und gut sichtbare Zahlen in ihren Schaufenstern oder an ihren Geschäftsportalen, die jeweils die Ziffern eines Adventkalender-Kästchens symbolisieren. An dem jeweiligen Tag erwartet die Kunden ein ganz besonders exklusives Rabatt-Angebot oder ein kleines Geschenk.



Der Geschäfte-Adventkalender begleitet Shoppingbegeisterte die ganze Vorweihnachtszeit hindurch mit außergewöhnlichen Ideen, die das Schenken leicht machen. Ein Bummeln durch die Stadt kann mit einem erholsamen Spaziergang durch das vorweihnachtliche Klosterneuburg verbunden werden.

Auf der Homepage www.klosterneuburg.at/wirtschaft sind alle teilnehmenden Geschäfte nachzulesen.



Aus der Wirtschaft in Kürze

Private Dinner im Lovelight-Store

Bernadette Sophie Pachler bietet in ihrem Geschäft am Stadtplatz private Events wie Firmen- oder Weihnachtsfeiern, Geburtstagsfeste oder Junggesellinnenabschiede - unter Einhaltung der jeweils geltenden Coronaregeln – und erweitert damit ihr Angebot im Bereich der Event- und Hochzeitsbranche. Informationen: www.lovelight.at.

Eröffnung von Beauty Fit

Anfang Oktober eröffnete Ing. Petra Koci zusammen mit ihrer neuen Geschäftspartnerin Barbara Schachner das Studio „Beauty Fit Klosterneuburg“ in der Kreuzergasse 6. „Ladies only!“ - Privatsphäre und Diskretion sind hier selbstverständlich. Weitere Informationen: www.beautyfit.at/beautyfit

Maßschneiderei und Modedesign in Klosterneuburg

In der Hölzlgasse 46 startete Isabella Settele ihr Unternehmen „Feiner Zwirn“. Stadtgemeinde und Wirtschaftskammer gratulierten. Informationen: www.feinerzwirn.at.

Share Square

Eine neue Mietlocation für Fitness, Tanz, Party, Workshop, Shooting uvm. haben Martin Schäfer und Gattin Nicole in der Nähe des Weidlinger Bahnhofs eröffnet. Share Square bietet, sobald es die Rahmenbedingungen wieder zulassen, einen 70 Quadratmeter Saal mit Spiegelwand, Empfangs- und Aufenthaltsraum, Sanitäreinrichtungen inkl. Garderobe sowie Workshop-Ausrüstung mit Beamer, WLAN und Soundanlage. Informationen: E-Mail sharesquare@vmk.at.

Orange the World – ein Zeichen gegen Gewalt

Klosterneuburg nimmt in diesem Jahr intensiv an der Kampagne „Orange the World – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ teil. Weltweit erstrahlen in diesem Sinne Gebäude in der Farbe Orange, um gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen, die am weitesten verbreitete Menschenrechtsverletzung. Vom 25. November bis 10. Dezember leuchtet auch das Klosterneuburger Stadtmuseum orange.

Die Stadt wirft heuer oranges Licht auf dieses Tabuthema, das in allen Gesellschaftsschichten vorkommt. Initiiert wurde die Aktion in Klosterneuburg von der Künstlerin Monika Stahl, die seit 2019 Mitglied bei den UN-Women Austria ist und sich künstlerisch schon seit Jahren mit Frauenthemen auseinandersetzt. Gemeinsam mit dem Soroptimist Club Klosterneuburg hat sie die Kampagne in diesem Jahr auf die Beine gestellt.

Gewalt beginnt nicht erst bei Schlägen, Gewalt ist...

- gedemütigt, entwertet, beschimpft zu werden
- gestoßen, festgehalten, eingesperrt zu werden
- kontrolliert, verfolgt, bedroht zu werden
- sich für alles rechtfertigen zu müssen
- um jeden Euro fragen zu müssen
- zum Sex gezwungen zu werden



Maria Haas, STR Christoph Kaufmann, MAS, Monika Stahl, Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager, STR Verena Pöschl und STR DI Dr. Maria-Theresia Eder stellen sich geschlossen in den Dienst der guten Sache. Es gibt die Hoffnung, dass die für Dezember geplanten Veranstaltungen stattfinden können. Weitere Informationen: klosterneuburg@soroptimist.at; orangetheworld.soroptimist.at

Licht an heißt es am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen – das Stadtmuseum erstrahlt dann bis inkl. 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, in Orange.

Frauenhelpline gegen Gewalt Tel. 0800 / 222 555, rund um die Uhr, anonym, kostenlos, mehrsprachig.

kabelplus
alles im plus

mein mehrfürmichplus
mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, mehr ich

kabelplus Produkte bis zu **6 Monate gratis!***

7 Tage TV-Programm auf Abruf mit **MAGIC TV**

0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bis 31.01.2021 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). 3 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer, ab dem 4. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei Anmeldung von complete (MEDIUM, LARGE oder X-LARGE) 6 Monate kein Grundentgelt auf complete (MEDIUM, LARGE oder X-LARGE) bei 24 Monaten Vertragsdauer, ab dem 7. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Aktion exklusive Entgelte für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zuzüglich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

Bezahlte Anzeige



Jahresrückblick 2020

Ende Februar war auch für Klosterneuburg klar, dass die Coronakrise einschneidende Veränderungen mit sich bringen wird. Die Stadtverwaltung mit all ihren Außenstellen, Kulturbetrieben, Schulen, Kindergärten und auch Volkshochschule sowie Musikschule mussten reagieren und in der Geschichte der Stadt einzigartige Maßnahmen treffen. Zahlreiche Projekte, Veranstaltungen und Vorhaben mussten für heuer abgesagt bzw. verschoben, ein Notbudget für 2020 beschlossen werden. So wurde auch die Übersiedelung der Stadtverwaltung in das ehemalige Gebäude der Bezirkshauptmannschaft – das Projekt „Neues Rathaus“ – ausgesetzt.

Veranstaltungen wie das Mittelalterfest, die operklosterneuburg, die Festsitzung des Gemeinderats, das Leopoldifest oder der Adventmarkt auf dem Rathausplatz wurden abgesagt. Um die Bevölkerung in dieser schweren Zeit zu unterstützen, beschloss der Gemeinderat bereits im März wichtige Maßnahmen, um Folgen der Coronakrise abzufedern. So wurden in Not geratenen Bürger aus Mitteln des Sozialfonds unterstützt, Betrieben und Firmen mittels Zahlungserleichterungen unter die Arme gegriffen.

Gemeinderatswahl

Bei der Gemeinderatswahl im Jänner blieb die ÖVP Klosterneuburg stimmenstärkste Partei, verlor jedoch zwei Mandate. Die SPÖ und die FPÖ mussten Stimmeinbußen verzeichnen, ein Mandat weniger für die SPÖ, zwei für die FPÖ. Den größten Zuwachs an Stimmen gab es bei den Grünen, sie gewannen drei Mandate hinzu. Auch PUK und NEOS gewannen an Stimmen und erhielten jeweils ein zusätzliches Mandat. Die Liste Peter Hofbauer blieb trotz leichter Verluste weiterhin mit einem Mandat im Gemeinderat vertreten. Von 26.323 Wahlberechtigten gaben 14.038 ihre Stimme ab, die Wahlbeteiligung lag bei 53,33 Prozent. Am 06. März trat der neue Gemeinderat zur konstituierenden Sitzung zusammen, die ÖVP beschreitet seitdem gemeinsam mit den NEOS im Rahmen einer Zukunftspartnerschaft einen neuen Weg für die Stadt.

Stadtplanung

Der Erhalt und die Weiterentwicklung der hohen Lebensqualität in Klosterneuburg standen auch in diesem Jahr im Fokus der Stadtplanung. Die Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes soll dabei Lebensqualität erhalten. Klosterneuburg steuert restriktiv die Siedlungsentwicklung. Ausgehend von diesem Leitsatz 1 des Stadtentwicklungskonzepts {STEK 2030+} kommt

heuer mit der Überarbeitung des Flächenwidmungsplans eine der ersten Maßnahmen zur Umsetzung. So kam es im April und im September zu zwei Auflageverfahren, in denen zahlreiche Stellungnahmen seitens der Bevölkerung abgegeben wurden, welche nun in die Überarbeitung mit einfließen.

Wirtschaftshof

Vom Wirtschaftshof wurden umfangreiche Straßen- und Gehsteigsanierungsarbeiten, Reparaturen von Einlaufgittern und Schächten sowie Instandhaltungsarbeiten an Straßengeländern und Erneuerungen von Leitschienen durchgeführt. Ein wesentlicher Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit wurde durch die Nachrüstung aller 15 Fahrzeuge über 7,5 Tonnen des Wirtschaftshofs mit Abbiegeassistenten geleistet. Von den Mitarbeitern des Stadtgartenamtes wurden rund 45.000 Blumen ausgesetzt sowie 1.200 Stauden, Sträucher, Bäume und Beerengehölze gepflanzt. Auf den insgesamt 23 Spiel- und Ballspielplätzen mit einer Gesamtgröße von 30.000 m² wurden Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Einige Spielgeräte wurden durch Neuanschaffungen ersetzt. Auf der Kompostanlage Haschhof wurde mit Erweiterungsarbeiten zum Zweck der Aufbereitung von Biomasse, im Hinblick auf das Werk der EVN in der Schütttau, begonnen. Dabei wird eine Fläche von 3.000 Quadratmetern auf das bestehende Niveau der Anlage angehoben sowie ein Sammelbecken für die Entwässerung errichtet. Im Bereich öffentliche Beleuchtung wurden Optimierungsmaßnahmen durchgeführt, ein Schwerpunkt lag auf der Ausleuchtung von Querungshilfen.

Straßen- und Brückenbau

Umfangreiche Straßenbauarbeiten erfolgten heuer auf der B14 im Bereich Kierlingerstraße, konkret die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs mit der Mühlengasse, was Straßenbauarbeiten im Zuge des Fernwärmeausbaus durch die EVN miteinschloss. In der Mühlengasse selbst musste ein Straßenabschnitt neu errichtet werden, ebenso in der Sonnleitengasse, Am Heuweg und in der Hadersfelder Straße. In der Eisenhütte erfolgte der Gehsteigneubau, in der Holzgasse bis zur Einführkurve wurde der Gehsteig verbreitert. In der Waisenhausgasse erfolgte als Querungshilfe die Errichtung eines Fahrbahnteilers. Im Bereich des Brückenbaus erfolgten heuer Instandsetzungsarbeiten an der Bachmauer beim Fußgängersteg beim Gasthaus Trat sowie der Neubau einer vollwertigen Geh- und Radwegbrücke in diesem Bereich.



Öffentlicher Verkehr

Das Stadttaxi Klosterneuburg wurde in Weidlingbach und Scheiblingstein ausgebaut. Von 06.00 bis 19.00 Uhr kommen Bürger hier um nur € 4,- pro Fahrt nach Hause – und zwar an allen schulfreien Tagen.

Kanalbau

Das geförderte Kanalbaulos BA 252 im Neudauergebiet in Kritzendorf konnte heuer erfolgreich fertiggestellt werden. Die Kanalherstellung im Heuweg ist abgeschlossen. Zusätzlich wurden 22 neue Objekte an das bestehende Kanalsystem angeschlossen und zahlreiche Kanalhausanschlüsse saniert. Beim Schmutzwasser Pumpwerk Reichergasse wurde die elektrotechnische Ausrüstung ausgetauscht. Es wurden im Einzugsgebiet Klosterneuburg und Weidling Schmutz- und Regenwasserleitungen auf einer Länge

von 15 Kilometern mittels Kanalreinigung und Kanalvideounter-suchung überprüft und dokumentiert. Für die Kanalwartungsarbeiten wurde ein neuer Kranwagen angeschafft.

Kläranlage

Jetzt im November wird eine neue Photovoltaikanlage mit 242 Paneelen und 72,6 kW/Peak Leistung auf den Dächern des Katastrophenlagers errichtet und soll noch im Dezember in Betrieb gehen. Die Anlage wird den gewonnenen Ökostrom direkt in den Stromkreis der Kläranlage einspeisen, um den Zukauf von elektrischer Energie zu reduzieren. Derzeit wird der Strombedarf der Kläranlage zu 68 Prozent durch eigenen Strom aus Klärgasverbrennung und PV-Anlagen abgedeckt. Der thermische Bedarf der Kläranlage wird zu 92 Prozent aus Eigenproduktion abgedeckt.

STIFT KLOSTERNEUBURG

GENUSSVOLLE GESCHENKE

VINOTHEK STIFT KLOSTERNEUBURG
Rathausplatz 24, 3400 Klosterneuburg
Tel: 02243 411-548, vinothek@stift-klosteneuburg.at
Onlineshop: www.stift-klosterneuburg.at/online-shop/

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 10 – 17 Uhr
So: 12 – 17 Uhr, feiertags geschlossen
Gratis Kundenparkplatz

CHORUS

GELEE

Bezahlte Anzeige



Kultur

Das Coronavirus hat auch im Kulturbereich Spuren hinterlassen. Konnten bis Anfang März noch einige Veranstaltungen abgehalten werden, mussten danach 44 Veranstaltungen bis Ende Juni abgesagt oder verschoben werden. Auch für die operklosterneuburg blieb der Vorhang unten. Ein Lichtblick war jedoch, dass alle drei Sommerfestivals in veränderter Form stattfinden konnten: Die operklosterneuburg für Kinder begeisterte mit zwei Aufführungen, sie wird übrigens am 27. Dezember in ORF III ausgestrahlt (s. S. 26), ein verkürztes Mythos Filmfestival und das Kurzfilmfestival „Shortynale“ sorgten für Unterhaltung. Für den Herbst wurden Corona-Schutzmaßnahmen vorbereitet und die Veranstaltungen vorwiegend in die Babenbergerhalle verlegt. Zahlreiche Veranstaltungen konnten bis zum zweiten Lockdown im November unter Einhaltung aller Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen organisiert werden und sorgten für Begeisterung beim Publikum.

Jugendarbeit

Das Sommerferienspiel fand heuer coronabedingt in Form mehrerer Rätselrallys statt, an denen in zwei Altersgruppen mittels Fragebogen zu den verschiedenen Themen teilgenommen werden konnte. Die Akzeptanz war erfreulicherweise sehr hoch, die Kinder wurden mit tollen Preisen belohnt. Das beliebte Theater für Kinder konnte bis auf eine Vorstellung in die neuen Spielräume der Babenbergerhalle verlegt werden. Im Jänner konnte noch ein Jugendrat als Jugendbeteiligungsveranstaltung abgehalten werden, ab dann mussten sowohl Jugendrat, als auch Jugendkongress sowie das jährlich veranstaltete zweitägige Robert Mader Schulsportfest pausieren.

Volkshochschule Urania

Durch den coronabedingten Lockdown mussten zahlreiche Kurse online abgehalten oder durch Erstreckung des Semesters in die Sommerferien hinein nachgeholt werden. Vorträge und Bildungsfahrten sowie einige Kurse für Kinder an den Schulen mussten abgesagt werden. Das Wintersemester wurde nach einem guten Beginn durch den zweiten Lockdown erneut getroffen. Wie es in den nächsten Wochen weitergeht, ist noch offen. Eine im Rahmen der Vortragschiene „Wissenschaft. Klosterneuburg. Schafft Wissen“ geplante Veranstaltung zum Thema „100 Jahre österreichische Bundesverfassung“ mit Altbundespräsident Dr. Heinz Fischer wurde auf 2021 verschoben.

Musikschule

Unmittelbar vor Beginn der Coronakrise ging der Landeswettbewerb „Prima la Musica 2020“ über die Bühne – mit Rekorden: 50 Musikschüler waren mit dabei, sie holten 3x Gold, 2x Silber und u.a. 24 erste Preise mit Auszeichnung. Der Umstieg auf Online-Unterricht während der Corona-Beschränkungen wurde gut angenommen, die Instrumente mussten nicht verstauben, Stofftiere und Familie ersetzen das Publikum.

Strandbad

Die Strandbadsaison war trotz Corona und der verzögerten Eröffnung Ende Mai ein durchschnittliches Jahr, was die Besucherzutritte angeht. Die Einnahmen hinken nur um rund 15 Prozent hinten nach, was auf das fehlende erste Monat und das wegen Corona reduzierte Saisonkartenangebot zurückzuführen ist. Zur Unterstützung der Jugendlichen konnte jedoch ein eigenes Saisonkartenkontingent von 500 Stück ausgegeben werden.

G E O W E B E R

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung
Teilungspläne | Grenzabsteckung
Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung
und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten




DIPL.-ING. WERNER WEBER
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
office@geoweber.at, T +43 2243 28051
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4
www.geoweber.at

Besonnte Anzeige



Manfred Stein

Ich wünsche meinen treuen Kunden
Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail: stein@aon.at



Stadtarchiv

Bereits im Jänner wies das Stadtarchiv mit einer Kleinausstellung in der Aula des Rathauses anlässlich 125 Jahre ÖTK Klosterneuburg auf die museale Kooperation zwischen dem Verein, dem Stadtmuseum und dem Stadtarchiv hin. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Schenkung einer umfangreichen Ansichtskartensammlung der Münchnerin Gretel Bauer zeigt eine weitere Kleinausstellung in der Aula sowie auf www.klosterneuburg.at seit Oktober ausgewählte Stücke. Im Mai wurde der Historienpfad gemeinsam mit Stadtmarketing, Stadtmuseum und Brix Productions attraktiv für Aug' und Ohr' mittels der Hearonymus-App erweitert. Kabarettist Werner Brix gibt diesem akustischen Stadtführer seine Stimme.

Stadtmuseum

Die Coronakrise stellte auch das Stadtmuseum vor neue Herausforderungen. Die lange geplante Sonderausstellung über den Rathausplatz musste – ebenso wie zwei Werkschauen – verschoben werden. Trotzdem präsentierte das Museum mit „125 Jahre ÖTK-Klosterneuburg“ und der spontan kuratierten Präsentation „Klosterneuburger Ansichten aus dem Depot“ zwei Sonderausstellungen. Mit Anne Hodel-Onstein und Barbara Probst konnten zwei Künstlerinnen ihre Arbeiten in einer Werkschau zeigen. Bis Ende Dezember läuft eine Gedächtnisausstellung für Kurt Audétat. Der 10. Sonderband der Publikationsreihe „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur: 30 Jahre Klosterneuburg und Umgebung gesehen und festgehalten von Robert Schörg“ ist erschienen. Während des Lockdowns wurden Inventarisierungsprojekte fortgesetzt oder die Spieleseite „Kultur versus Corona“ mit Quiz- und Gedächtnisspielen zu stadthistorischen Themen ins Leben gerufen.



Tourismusabgaben

Die Ertragsanteile der Stadtgemeinde Klosterneuburg aus den Tourismusabgaben wurden zur Förderung des Tourismus verwendet, und zwar für Maßnahmen zur Fremdenverkehrsförderung und für Stadtmarketing. 2019 betragen die Einnahmen aus den Tourismusabgaben in Summe € 284.244,52.





„APOTHEKE ZUR HEILIGEN AGNES“

HOMÖOPATHIE

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prost Neujahr!

3400 Klosterneuburg, Wienerstraße 104

Tel.: 02243/32382, Fax DW10

BARMHERZIGE BRÜDER KRITZENDORF



Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Forschen für Klima und Umwelt

Was wäre eine Wissenschaftsstadt ohne Forschung, die sich in den Dienst des Umweltschutzes stellt? Am Konrad Lorenz Institut setzt man gerade zu einem interdisziplinären, neuen Projekt an. Das IST Austria ist derzeit Elementen der Zukunft auf der Spur.



Künstler für neue Klimaansätze gesucht. Das Konrad Lorenz Institut (KLI) in der Martinstraße ruft Künstler auf, sich am Projekt „ClimArtLab“ zu beteiligen. Gemeinsam mit dem Ideenlabor „artEC/Oindustry“ setzt das Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung in Klosterneuburg zu einem interdisziplinären Projekt an. Sie laden Künstler zu einer künstlerisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit zu den so genannten Wicked Sustainability Problems ein. Letztere sind komplexe Umweltprobleme unserer heutigen modernen Gesellschaft, die nur mittels multidimensionaler Herangehensweisen geortet und gelöst werden können.

In einem 2-Phasen Workshop und einer experimentellen Ausstellung wird der Frage nachgegangen: Wie können Kunst-Wissenschaftsexperimente Menschen und Gesellschaften dazu bewegen kreative, umweltbewusste Lösungen zu suchen und in selbst Aktion zu setzen? Die Themen reichen vom Water-Energy-Food Nexus, also dem Zusammenhang von Wasser-, Energie- und Ernährungssicherheit gemäß den Vereinten Nationen, über Plastik und seine Alternativen bis hin zu Konsum und Abfallwirtschaft. Die Workshops werden in Englisch gehalten, es werden drei Stipendien vergeben, Bewerbungsfrist ist bis 13. Dezember. Nähere Informationen unter www.kli.ac.at.



Elemente der Zukunft gesucht. Forscher des Institute of Science and Technology (IST) Austria untersuchen die Grundlagen und Anwendungen vergessener Elemente zur Energiespeicherung. Die Entwicklung leistungsfähiger Lithium-Ionen-Batterien war ein Segen, aber diese tragen auch zu erheblichen Problemen in vielen Teilen der Welt bei. Mehrere Faktoren erschweren ihre künftige Herstellung und Verwendung. Die neu eingerichtete Forschungsgruppe von Stefan Freunberger am IST Austria bearbeitet nun diese Probleme mit Grundlagenforschung in der Elektrochemie.

Heutzutage enthalten die Lithium-Ionen-Batterien die Elemente Lithium, Kobalt und Nickel in verschiedenen chemischen Verbindungen. Die weltweit steigende Nachfrage, insbesondere für Elektrofahrzeuge, erfordert Innovationen bei ihrer Konstruktion. Ein Schlüsselproblem ist, dass sie auf seltenen, giftigen Elementen aus der Gruppe der so genannten Übergangsmetalle basieren. Zudem geben sie nur maximal ein Elektron pro Atom ab, was die erreichbare Energiedichte begrenzt. Der Ansatz von Stefan Freunberger und seiner Gruppe besteht darin, Verbindungen zu verwenden, die sich aus Hauptgruppenelementen wie Sauerstoff, Stickstoff, Schwefel, Phosphor, Kohlenstoff oder Jod zusammensetzen. Sie sind nicht nur sehr reichlich vorhanden, billig und leicht, sondern können auch mehrere Elektronen pro Atom aufnehmen oder abgeben. Auf diese Weise kann mehr Energie gespeichert werden.

Die Gruppe hat auch die Strukturierung des Inneren der Batterie neu gedacht und untersucht, wie Kohlenstoff mit winzigen Poren von wenigen Nanometern (einem Milliardstel Meter) die Selbstentladung in Jodbatterien verlangsamen kann. Stefan Freunberger: „Für mich sind sowohl das Studium der Grundlagen der Elektrochemie als auch die mögliche Entwicklung einer Anwendung interessant, insbesondere wenn sie dazu beitragen, nachhaltigere Produkte zu etablieren.“ Die Forschungsarbeit wird jedenfalls in den neuen chemischen Laboren des neuesten Gebäudes des IST Austria, Lab 5, fortgesetzt, das sich derzeit im Bau befindet und 2021 eröffnet werden soll.




Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

NÖ Landespflegeheim Klosterneuburg
 Dietrichsteingasse 16, 3400 Klosterneuburg
 Tel.: 02243/22770, FAX: 02243/22770-724199
 e-mail: lph.klosterneuburg@noelandesheime.at
www.lph-klosterneuburg.at

Research for climate and environment

Search for Elements of the future. The development of powerful lithium-ion batteries was a blessing, but they also contribute to significant problems in many parts of the world. Several factors complicate their future production and use. The newly established research group of Stefan Freunberger at the Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) is now addressing these problems with basic research in electrochemistry. Nowadays, the lithium-ion batteries in our devices contain the elements lithium, cobalt, and nickel in various chemical compounds. But increasing global demand for batteries, especially for electric vehicles, calls for new innovations in their construction. A key problem of lithium-ion batteries is that they rely on scarce, toxic, and heavy elements from the group of the so-called transition metals such as cobalt. Moreover, they only release at most one electron per atom, which limits the achievable energy density. The approach of Stefan Freunberger and his group at IST Austria is to use compounds composed of so-called main group elements such as oxygen, nitrogen, sulfur, phosphorous, carbon, or iodine. Next to being highly abundant, cheap, and light, they also may absorb or release multiple electrons per atom, more energy can be stored.

Innovative is also their new way of structuring the internal parts of the battery and research how carbon with tiny pores of a few nanometers (a billionth of a meter) can slow down self-discharging in iodine batteries. Stefan Freunberger cites his concerns about sustainability as a

motivation for his research: "For me, both the study of the foundations of electrochemistry as well as the possible development of an application are interesting, especially if they help to establish more sustainable products." This research will continue in the new chemical laboratories of IST Austria's most recent building, Lab 5, which is currently under construction and will be opened in 2021.

Search for artists to create new approaches. The Konrad Lorenz Institute for Evolution and Cognition Research (KLI) has launched an Open call for artists to participate in ClimArtLab project. The KLI and the think tank artEC/Oindustry are thus embarking in an interdisciplinary collaboration that mobilizes the arts and the sciences to contribute to regenerative and transformative approaches to the evolution of life on earth. The ClimArt-Lab, funded by StartClim2020, sets the stage for a highly experimental space, where we broaden art-science approaches and ask: How can we as individuals and society step away from fear, be conscious and responsible of our 'mess' and find pro-environmental and -societal agency? In a 2-phases workshop we will bring together perspectives from evolutionary and sustainability sciences and from the arts. Discussed will be interdisciplinary challenges along the so-called Water-Energy-Food Nexus (WEF) with a focus on plastics and its alternatives, consumption and waste-management and more. Three stipends are available. Deadline: December 13th. Further information: www.kli.ac.at

Headlines

Helping Locals in Need

Klosterneuburg's annual Christmas Charity Drive helps to support people in need. p. 7

City of Vienna to Begin Road Bridge Renovations in January 2021

Renovation road works on the road bridge between Klosterneuburg and Vienna will commence in January 2021. p. 9

Orange the World – Taking a Stand Against Gender-Related Violence


This year Klosterneuburg is actively participating in the campaign "Orange the World - 16 Days Against Violence Against Women and Girls". p. 13

Christmas

Check here for gift ideas that support local businesses. p. 31




Hot-Stone-Massage
~~1 Stunde statt € 79,-~~
€ 69,-
 Gültig bis 28. Februar 2021

 Ortnergasse 10 • 3400 Klosterneuburg
 Tel: 02243/25 718
 office@podologiezentrum.at • www.podologiezentrum.at
 Di. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr Sa. von 9.00 bis 14.00Uhr



PHYTOMER
Gesichtsbehandlung
~~statt € 99,-~~
€ 89,-

 Kierlinger Straße 12 • 3400 Klosterneuburg
 Tel: 02243/20 420
 office@studio-marianne.at • www.studio-marianne.at
 Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr • durchgehend • 3. Stock/Lift

Bezielle Anzeige



Moos am Wartehäuschen

Vor genau einem Jahr hielt die Innovation von zwei bemoosten Buswartehäusschen auf dem Klosterneuburger Stadtplatz Einzug. Die e5-Gemeinde ist einer der Versuchsstandorte für Glaswartehäuschen, die mit – preisgekrönt – Moosmatten eine komplett natürliche, pflegefreie Klimaanlage auf dem Dach erhalten haben.

Die Stadtgemeinde, Epamedia, Österreichs erster CO₂-neutraler Außenwerber, und die Moospezialisten von Green City Live haben letzten Herbst die begrüneten Versuchsdachter installiert. Für die Passanten unsichtbar wächst hier auf speziellen Matten Moos heran, um das Mikroklima in der Stadt zu verbessern.

Die dazu verwendete Moosmatte von Green City Live besteht aus vollständig recycelbaren Materialien. Auf der Trägermatte wächst eine Mischung aus verschiedenen europäischen Moosarten. Sie gedeihen ohne Zutun, brauchen also keinerlei Pflege, müssen nicht gegossen werden und „halten für 250 bis 300 Jahre“, wie Norbert Machek-Klein von Green City Live erklärt, der damit 2012 den Klimaschutzpreis erhielt. Die recycelten Moosmatten binden einen Großteil des Feinstaubs, ca. 21mg pro Quadratmeter, und verarbeiten bis zu 75 Prozent aller organischen Feinstäube. Anorganische Materialien wie Eisen und diverse Edelmetalle werden ebenfalls gebunden und bei Regen ausgewaschen. Durch dieses Mikroökosystem vermindert sich auch der CO₂-Gehalt der Luft im Bereich rund um die Wartehäuschen und wird in Sauerstoff umgewandelt.

Auf dem Foto oben kann man erkennen, dass es dem Moos nach einem Jahr auf den Wartehäuschen hervorragend geht. Wie es sich für Moos gehört, wächst es langsam und beständig und freute sich über einen regenreichen Herbst 2020. Mit dieser innovativen Maßnahme ist ein weiterer erfolgreicher Schritt in Richtung Klimawandelanpassung und damit in Richtung Wohlbefinden inmitten der Stadt erfolgt.

Mehr Informationen: www.epamedia.at oder greencitylife.com

Christbaumentsorgung

Von 07. bis 20. Jänner können an unten genannten Plätzen Christbäume zur umweltfreundlichen Entsorgung abgegeben werden. Christbäume bitte nur ohne Lametta und Schmuck abgeben! Informationen auch unter Tel. 02243 / 444 - 259.

Klosterneuburg:

- Medekstraße – neben Sammelinsel
- Beindelgasse/Ecke Türkenschanzgasse
- Ochsnerpromenade – Umkehrplatz
- Max-Poosch-Gasse – neben Sammelinsel
- Niedermarkt – neben Sammelinsel
- Jakobgasse – neben Friedhofsmauer
- Weinberggasse – Sudetendeutscher Platz
- Rathausplatz – Schachbrett
- Kardinal-Piffl-Platz
- Sachsengasse – Kollersteig, im Park
- Recyclinghof – Inkustraße

Kritzendorf:

- Bahnhofplatz
- Parkplatz bei Weinpresse
- Parkplatz hinter dem Amtshaus

Höflein:

- Parkplatz vis-a-vis Feuerwehrhaus
- Dorfplatz

Kierling:

- Feldgasse – Höhe Hans-Schwarz-Gasse
- Parkplatz Feuerwehr – bei Weinpresse
- Maital – gegenüber Nr. 9
- Parkplatz Schauergasse

Maria Gugging:

- Freiwillige Feuerwehr – Parkplatz
- Franz-Völker-Gasse – neben Billa

Weidling:

- Weidlingbachgasse, vis-a-vis Nr. 1
- Wintergasse
- Reichergasse – Friedhof

Weidlingbach:

- Feuerwehrhaus

Scheiblingstein:

- bei der Altstoffsammelinsel



#2 2020

 **happyland**
KLOSTERNEUBURG

WINTERLIFE!

Jetzt
anmelden für
Eislaufkurse!

EISLAUFEN IM HAPPYLAND!

Geschäftsführer Wolfgang Ziegler im Corona-Gespräch

happyland.cc

EISLAUF PLATZ

VOR SAISON- ERÖFFNUNG

Es wird wieder winterlich im Happyland – der Eislaufplatz öffnet. Geplanter Termin ist Dienstag, der 8. Dezember, vorbehaltlich neuer behördlicher Vorgaben. Alle aktuellen Informationen dazu finden Sie auf happyland.cc.

Sport und Bewegung im Freien wirken sich gerade in der kalten Jahreszeit in vielerlei Hinsicht positiv aus. Neben dem Spaßfaktor wird auch das Immunsystem und dadurch die Gesundheit unterstützt. Damit Eislaufen für alle BesucherInnen ein sicheres Vergnügen bleibt, haben wir ein eigenes Präventionskonzept für den Eislaufplatz, das alle erforderlichen COVID-19 Vorgaben einschließt, erstellt.

Christbaum, Pinguine, Eisbären, Maroni und Musik

Für adventzeitliche Stimmung rund um den Eislaufplatz sorgen ein festlicher Christbaum und unsere kulinarische Weihnachtshütte mit Maroni, Glühwein und Kinderpunsch. Die beliebte Freitags-Eisdisco mit DJ-Eisbär kann zwar in dieser Saison nicht stattfinden, dennoch sorgt unser DJ Martin Heinrich von Freitag bis Sonntag mit einem speziellen Musikmix für ein beschwingtes Eislaufvergnügen. Unterstützung bei den ersten Fahrversuchen bekommen die kleinsten EisläuferInnen von lustigen tierischen Fahrhilfen. Pinguine und Eisbären stehen auf der Eisfläche bereit. Auch heuer gibt es vor Ort wieder einen Eislaufschuhverleih und eine Kufenschleifstation.

Neue Eislaufkurse für jedes Alter

Aufgrund der großen Nachfrage im letzten Jahr, haben wir unser Kursangebot heuer entsprechend erweitert. Neu im Programm sind auch Kurse für Erwachsene mit den beiden

Trainerinnen Tiina und Andrea.

Die TeilnehmerInnenzahl pro Kurs ist mit maximal 10 Personen festgelegt. Infos auf happyland.cc, die Anmeldung erfolgt per Mail an office@happyland.cc.

Sicher auf dem Eis in Corona-Zeiten

Neu geregelt ist diese Saison der Kassa-Zugang zum Eislaufplatz im Außenbereich (auf der Seite des Tennisvereins). Damit besteht für alle BesucherInnen die Möglichkeit, den Eislaufplatz ohne Betreten eines Innenbereiches zu nutzen. Für Schuhe, Taschen etc. stehen neue Regale im Freien als Ablage zur Verfügung. Am Gelände selbst ist der Zugang zur Eisfläche neu geregelt und vom Ausgang von der Eisfläche getrennt, damit Abstände eingehalten werden können. Die maximale Gästeanzahl ist mit 250 Personen festgelegt.

„Es ist uns ein großes Anliegen, dass unsere BesucherInnen gerade in diesem Winter mit einem guten Gefühl im Happyland Eislaufen. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein“, so Happyland Geschäftsführer Mag. Wolfgang Ziegler. „Für die Eislaufsaison 2020/21 haben wir viele Überlegungen angestellt. Unser Präventionskonzept ermöglicht es, Freizeit im Happyland aktiv und unbeschwert zu verbringen.“



Geschäftsführer Wolfgang Ziegler im CORONA-GESPRÄCH



Welche Auswirkungen hatte der erste Lock-Down Mitte März auf das Happyland?

„Das Happyland war von den Einschränkungen des ersten Lock-Downs voll betroffen. Von heute auf morgen mussten wir schließen. Wo sich vorher über 1.000 SportlerInnen und FreizeitaktivistInnen täglich tummelten, war plötzlich Leere.“

Wie kann man sich die Situation in diesen Tagen im Happyland vorstellen?

„Arbeiten im menschenleeren Happyland war fast ‚gespenstisch‘. Unsere technischen Mitarbeiter absolvierten Ihre Rundgänge und kontrollierten 2 x täglich alle Werte. Sinnvolle Arbeiten konnten in diese Zeit verlegt werden, wie die jährliche Kontrolle der 800 Feuermelder im Haus.“

Welche Maßnahmen wurden in dieser Phase seitens der Happyland Leitung umgesetzt?

„Zunächst wurde das System rasch ‚heruntergefahren‘ und die Temperatur reduziert, vor allem in den Becken im Bad. Alle Mitarbeiter gingen in Kurzarbeit, um mitzuhelfen, die Krise zu bewältigen. Sofort nach dem Aufsperrn konnte unser eingespieltes Team wieder losstarten.“

Wie wirkten sich die Einschränkungen auf die einzelnen Happyland-Bereiche aus?

„Die Verordnungen ermöglichten eine zeitlich unterschiedliche Öffnung der einzelnen Bereiche. Ab 8. Mai war Tennis im Freien erlaubt, ab 10. Juni sperrten wir das Bad auf. Im Sommer war das Happyland mit Ausnahme der Sauna offen. Vor allem aus wirtschaftlichen Gründen ließen wir uns 1-2 Wochen mehr Zeit mit der Öffnung.“

Welche Sicherheitsmaßnahmen wurden nach der schrittweisen Wiedereröffnung gesetzt?

„Aufgrund der guten Platzverhältnisse ist in allen Bereichen ‚Abstand halten‘ gut möglich. Wir haben auf dem ganzen Areal Desinfektionsspender und Hinweise zu den geltenden Regelungen angebracht. Zudem haben wir Präventionskonzepte erarbeitet, um unseren BesucherInnen größtmögliche Sicherheit zu bieten.“

Welche Umsatzeinbußen hat das Happyland zu verzeichnen?

„Wir werden in diesem Jahr 40 % Umsatzrückgang verzeichnen. Noch im März haben wir ein erstes ‚Corona Budget‘ für den Eigentümer (Stadtgemeinde Klosterneuburg) erstellt, um die finanziellen Auswirkungen abzuschätzen. Im Nachhinein

können wir sagen, dass diese erste Einschätzung im Großen und Ganzen zutreffend war.“

Welche Auswirkungen haben diese Einbußen auf die Finanzen und den Eigentümer?

Mag. Wolfgang Ziegler

„Im Frühjahr konnten wir den Umbau mit einem Vergleich abschließen. Die Summe, die eigentlich für Investitionen vorgesehen war, wurde als Erlöseinbußenersatz herangezogen. Unser Team ging in Kurzarbeit, der Fixkostenzuschuss war leider für das Happyland nicht anwendbar. Jedoch dürfte der Umsatzeratz für den November-Lock-Down auch für das Happyland gelten. So gesehen gab es dieses Jahr keine zusätzliche finanzielle Belastung für den Eigentümer, deren Vertreter, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und Sportstadtrat Christoph Kaufmann, uns in dieser Phase unterstützend zur Seite standen.“

Wie geht das Happyland mit dem November-Lock-Down um?

„Derzeit sind wieder alle Bereiche gesperrt, im Innenbereich ist Profisport erlaubt. Alle Betroffenen halten ihre Trainings unter Einhaltung ihrer Präventionskonzepte und Testungen ab. Ein Lichtblick ist der Eislaufplatz, Bewegung im Freien wird hoffentlich bald wieder möglich sein.“

Welche Verbesserungen erwarten die KlosterneuburgerInnen in den nächsten Jahren?

„Neben dem großen Investitionsvorhaben ‚Sauna‘ stehen Verbesserungen für Kunden inklusive Effizienzsteigerungen (z.B. LED-Beleuchtung in der Tennishalle) auf dem Plan. Bei allen zukünftigen Investitionen ist es wichtig, dass diese die Kosten nachhaltig senken oder Mehrerlöse ermöglichen. Alle anderen (Investitions-) Entscheidungen wie z. B. die Erweiterungswünsche der sieben großen Vereine mit ihren weit mehr als 1.000 Mitgliedern sind dann letztendlich politische Entscheidungen bzw. Eigentümerentscheidungen, die in letzter Instanz der Gemeinderat treffen muss.“

FITNESSKURSE

Für unsere Aqua und Body Fitnesskurse ist keine Mitgliedschaft erforderlich. Die Kurse können beliebig gebucht werden.

INFOS UNTER HAPPYLAND.CC



KURZURLAUB IM HAPPYLAND! SPORT, FREIZEIT & WOHLBEFINDEN



Erleben Sie sportliche Vielfalt im Happyland. Ein Besuch im Happyland ist wie Kurzurlaub für die ganze Familie: Ob Sport, Freizeit oder Wohlbefinden, unser Angebot heißt alle Generationen willkommen. Besuchen Sie unsere Fitnesskurse, nutzen Sie unser Aqua Fitness-Angebot oder das Happyland Bad, das unter anderem mit einem 31° warmen Wellenbecken mit flachem Einstieg für „das ganze Jahr Sommer“ sorgt. Ein großzügiger Saunabereich, 11 Frei- und Hallen-Sandtennisplätze, ein Soccerplatz für ein Kickerl mit Freunden, eine Kletteranlage, der Eislaufplatz und Gastronomie im Haus schaffen ein Rundum-Programm für Freizeithungrige. Seit Sommer 2020 bieten wir mit unserer gemütliche Pool-Lounge und einem tol-

len Wasserspielplatz noch mehr Erlebnis. Über das Angebot der zahlreichen Sportvereine, die im Happyland trainieren, informiert Sie unsere Webseite happyland.cc.

- ✓ Schwimmbad
- ✓ Wellenbecken
- ✓ Saunabereich
- ✓ Fitnesskurse
- ✓ Tennisplätze
- ✓ Kletteranlage
- ✓ Fußballplätze
- ✓ Wasserspielplatz
- ✓ Eislaufplatz
- ✓ Sporthalle
- ✓ Feriencamps
- ✓ Gastronomie

IMPRESSUM

Herausgeber: Sportstätten Klosterneuburg GmbH **Medieninhaber und Redaktion:** In der Au, 3400 Klosterneuburg, Tel: 02243 / 21 700-0, E-Mail: office@happyland.cc, Web: happyland.cc
Redaktion: Eva-Maria Stenitzer **Grafik:** grafiketc. **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn **Bildquellen:** Adobe Stock, Happyland, Martin Wacht, Caro Strasnik, Dukas Klosterneuburg



Bewegungschampions

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) in Zusammenarbeit mit der LSA Breiten- und Gesundheitssport GmbH (Leistungssport Austria) war am 02. Oktober in Kritzensdorf auf der Suche nach Bewegungs-Champions. Die Schulklassen hatten die Chance, bei sportmotorischen Teststationen teilzunehmen und unter anderem ihre Schnelligkeit und Reaktionsfähigkeit zu testen. Im Rahmen des Events gab es auch ein spielerisches Erlebnisprogramm, bei denen die Klassen verschiedene Stationen zum Thema Bewegung und Ernährung ausprobieren konnten. Am 15. Juni 2021 kommt es in St. Pölten zum landesweiten Finale, bei dem die Bestplatzierten jeder Altersgruppe und jedes Bezirks antreten und zu Bewegungs-Champions gekürt werden.



Kneippen ist Kulturerbe

Die Vorsitzende des Klosterneuburger Kneipp Aktiv Clubs, Maria Pajer, teilte mit, dass am 07. Oktober das „Kneippen“ also Wasseranwendungen und Leben nach den 5 Säulen des Sebastian Kneipp nun in das Nationale Verzeichnis der UNESCO als immaterielles Kulturerbe eingetragen wurde. Die 5 Säulen (Wasser, Ernährung, Kräuter, Bewegung und Lebensordnung) bilden die Grundlage für ein ausgewogenes und gesundes Leben. Kneipp steht für einen gesunden Lifestyle, der für Jeden umsetzbar ist. Zudem ist der Gesundheitsgewinn wissenschaftlich belegt.

Mehr Informationen über den Kneipp Aktiv Club Klosterneuburg: Maria Pajer Tel: 0664 / 734 04 330, E-Mail: mpajer@gmx.at

Geförderte Eigentumswohnungen

Fertigstellung Frühjahr/Sommer 2021

3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 154-156



Symboldarstellungen

HWB: 19,6 – 23,4 kWh/m²a fGEE: 0,50 – 0,60



2 – 4 Zimmer 52 m² - 86 m² mit Terrasse
+ Eigengarten oder Balkon, Abstellplätze im Freien
Hochwertige Ausstattung: Luft-Wasser-Wärmepumpe, Eiche-Parkett, großformatige Fliesen, Fußbodenheizung, Photovoltaikanlage, 3-Scheiben-Isolierverglasung

Wohnzuschuss möglich

Nahversorger und ärztliche Versorgung fußläufig erreichbar, unweit Bahnhof Kritzensdorf /ÖBB Anbindung, Freizeitanlagen & Gastronomie in der Umgebung, uvm.

Beispiel 3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 154-156, St. 2/ Top 4
3-Zimmer-Wohnung mit 70,45 m² + 8,10 m² Balkon
Kaufpreis: € 306.375,-- inkl. Abstellplatz im Freien
Wohnbauförderung: € 142,42
Betriebskosten: € 155,40

Provisionsfrei – direkt vom Bauträger!

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft **Schönere Zukunft Ges.m.b.H.**
www.schoenererezukunft.at Tel: 01/505 87 75 – 0



ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

Volkshochschule URANIA Klosterneuburg dehnt das Wintersemester aus

Der neuerliche Lockdown wegen der Covid-19-Schutzmaßnahmen in Österreich hat natürlich auch die Volkshochschule URANIA Klosterneuburg betroffen. Die meisten Kurse wurden für die Dauer des Lockdowns eingestellt, wenn nicht die Kursteilnehmer und Kursleiter einen Unterricht über ZOOM vereinbaren konnten. Oberstes Prinzip war natürlich, dass die Gesundheit aller Beteiligten vorgehen muss und dass alle Verordnungen der Bundesregierung penibel eingehalten werden. Somit wurden alle Kurse, die nicht online gehalten werden konnten, bis 06. Dezember 2020 unterbrochen. Die entfallenen Kurseinheiten können jedoch, sollte der Unterricht ab Dezember wieder möglich sein, durch Ausdehnung des Semesters bis Anfang Februar 2021 nachgeholt werden.

Sollten Kurseinheiten sich erst verzögert umsetzen lassen, werden einvernehmliche Lösungen mit den Kursteilnehmern gefunden und ggf. Kursgebühren anteilig refundiert. Die Volkshochschule URANIA Klosterneuburg ist jedenfalls bemüht, gemeinsam mit den Kursteilnehmer die besten Varianten für jeden einzelnen Kurs zu finden!

Leider mussten auch alle Bildungsfahrten (Adventfahrt) mittlerweile abgesagt werden, ebenso der kulturelle Klub, aber auch die Führungen und Vorträge, so auch der Vortrag von Altbundespräsident Dr. Heinz Fischer am 05. November – ein neuer Termin wird nachgenannt! Entfallene Vorträge können voraussichtlich alle auch im kommenden Sommersemester stattfinden.

Bitte besuchen Sie für aktuelle Informationen unsere Homepage www.klosterneuburg.at/vhs – dort erfahren Sie immer den Letztstand der Entwicklung über den Fortgang der Kurse und aller Angebote der Volkshochschule.

Das Team der Volkshochschule bedankt sich an dieser Stelle für die große Unterstützung durch die Kursleiter und die vielen aufmunternden Mails und Anrufe der Kursteilnehmer, welche die konstruktive Zusammenarbeit in dieser schwierigen Zeit ermöglichen. Wir sind zuversichtlich, dass wir bald wieder unter gewohnten Bedingungen arbeiten können. Bitte bleiben Sie Alle gesund!

Informationen auf www.klosterneuburg.at/vhs, Tel. 02243 / 444 - 473 und per Mail an vhs@klosterneuburg.at.

Kundmachung: Schülereinschreibung / Schuljahr 2021/2022

Entsprechend dem Schulpflichtgesetz 1985 und der Verordnung des Landesschulrates für Niederösterreich vom 27.06.2005 über die **Schülereinschreibung** wird folgendes verlautbart:

1. Volksschulen: Kinder, die bis einschließlich 01. September 2021 das 6. Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 2021/2022 schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 02. September 2021 bis 01. März 2022 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife kein Zweifel besteht. Die **Anmeldungen (Einschreibungen)** für die **öffentlichen Volksschulen** finden im **Jänner 2021** statt. **Mitzubringen sind:** a) Geburtsurkunde des Kindes, b) Staatsbürgerschaftsnachweis, c) bei Kindern, die unter Vormundschaft stehen, das Vormundschaftsdekret, d) Nachweis des Religionsbekenntnisses (Taufschein), e) Meldezettel, f) 2 Passfotos, g) Portfolio aus dem Kindergarten inklusive Brief der Kindergartenpädagogin

Wegen der Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen findet eine zentrale Schuleinschreibung statt. Die Zuweisung zu den einzelnen Volksschulen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Mittelschulen: Die Anmeldungen finden bis 28. Februar 2021 statt.

3. Sonderschulen: Auskünfte hierüber werden bei den Leitungen der Volks- und Neuen Mittelschulen erteilt.

Schulbeginn: 06. September 2021

Adressen der Pflichtschulen:

Volksschulen: Klosterneuburg, Albrechtstraße 59
Klosterneuburg, Anton Bruckner Gasse 6
Klosterneuburg, Hermannstrasse 11
Kierling, Hauptstrasse 150-152
Kritzendorf, Hauptstrasse 63
Weidling, Löblichgasse 1

Mittelschulen: Klosterneuburg, Hermannstrasse 11
Klosterneuburg, Langstögergasse 15

Sonderschule: Klosterneuburg, Albrechtstrasse 52a

GEH.BEAT – Streetwork Klosterneuburg eröffnete die „Hagelbude“ und steht online zur Verfügung!



Die mobile Jugendarbeit GEH.BEAT ist trotz aller coronabedingter Einschränkungen zu 100 Prozent für die Klosterneuburger Jugendlichen da! Um die Unterstützung junger Menschen bei allen Themen, die sie beschäftigen, weiterhin zu gewährleisten, sind die Jugendsozialarbeiter von GEH.BEAT via Social-Media-Kanälen präsent. So kann mit Euch Kontakt gehalten werden und Ihr werdet mit aktuellen Infos und Beratungen versorgt.

Beratung ist online möglich: Montag bis Freitag zwischen 10 und 16 Uhr kann das GEH.BEAT-Team via Instagram (gehbeat) und Facebook (GehBeat Klosterneuburg) kontaktiert und können online Anfragen gestellt werden. Auch ist täglich eine virtuelle Anlaufstelle für gewohnt regen Austausch Jugendlicher (derzeit auf der Plattform ZOOM) erreichbar. Darüber hinaus sind in dieser Zeit unter Tel. 0699 / 155 024 69 und 0699 / 155 020 68 Beratungsgespräche für Jugendliche und ihre Angehörigen möglich.

Aus den GEH.BEAT-Treffen heraus entstand ein Wunschprojekt der Jugend beim Bahnhof Kierling. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Jugendstadträtin Verena Pöschl übergaben – noch vor dem Lockdown – die „Hagelbude“, die zusammen mit dem Wirtschaftshof errichtet wurde, an GEH.BEAT-Leiter Ralf Müller und die Jugendlichen. Ein Treffen von Jugendlichen im Freien ist somit auch bei Regen und Hagel gut möglich!

Corona-Lockdown – Beratungen in Klosterneuburg

Das Coronavirus hat Österreich noch fest im Griff. Die Infektionszahlen sind leider so hoch, dass sich die Bundesregierung zu drastischen Maßnahmen durchgerungen hat, die auch alle Jugendlichen massiv betreffen. Treffen mit Freunden und Bekannten, ein Lokal-, Konzert-, oder Discobesuch sind derzeit gar nicht möglich. Bleibt einerseits nur die Hoffnung, dass die Maßnahmen den gewünschten Erfolg zeigen und Lockerungen bald wieder ein normales soziales Leben ermöglichen, andererseits werden die Lockerungen, soweit erkennbar, voraussichtlich nur schrittweise erfolgen.

Natürlich können durch die ungewohnte Situation Probleme auftreten, die man mit einer Beratung viel leichter lösen kann! In Klosterneuburg wird man dabei nicht alleine gelassen, es gibt neben den GEH.BEAT-Angeboten (siehe oben) und den Schulsozialarbeitern von x-point am Gymnasium und an den Mittelschulen auch noch zahlreiche zusätzliche Angebote. **Diese findet man „coronatauglich“ online auf der Familienmatrix.** Auf www.klosterneuburg.at/familienmatrix zeigen viele Vereine, Organisationen, Firmen und natürlich auch die Stadtgemeinde ihre Leistungen. Dort sind zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen zu finden. Geordnet nach Suchbegriffen, wie: Ärzte, Behörden, Beratungen, Betreuung, Bildung, Blaulichtorganisationen, Freizeit, Informationen, Kinder, Kultur, Pflege, Politik, Soziales, Sport, Szene, Tiere, Veranstaltungen, Verkehrsmittel, etc. können diese mit der gesuchten Altersgruppe verknüpft werden. Geliefert werden dann die Kontakte zu konkreten, nach den Suchkriterien gelisteten Organisationen und Institutionen mit über 300 Dienstleistungsangeboten in Klosterneuburg. Die Plattform ist natürlich gratis! Also, einfach mal reinschauen!

Get in Touch

www.jCard.at, jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222, jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Kulturveranstaltungen



Aktuelle Informationen

Das Covid19-Virus hat das Kulturleben stark eingeschränkt. Dennoch ist das Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg bemüht, sobald es wieder möglich ist und stets unter Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen, ein Kulturprogramm anzubieten.

Folgende Maßnahmen werden u.a. umgesetzt: Mindestabstand von 1 Meter zum Sitznachbar (unterschiedlicher Buchungen), erhöhte Hygienemaßnahmen, verstärkte Versorgung der Räume mit Frischluft, Ausweichen auf größere Säle. Mund-Nasenschutzmasken sind voraussichtlich bis auf weiteres bei den Veranstaltungen Vorschrift – bitte diese zur Veranstaltung unbedingt mitbringen!



Samstag, 05. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle, Göppingerstüberl
Gerald Fleischhacker
„Am Sand“

Sie wissen schon, diese kleinen Körner, die man nach drei Tagen Jesolo überall drinnen hat! Seit tausenden von Jahren liegt er herum und denkt sich nix dabei. Wobei, genaugenommen wissen wir das nicht. Vielleicht denkt er sich doch was, der Sand. Etwa, dass es schon eigenartig ist, dass wir für Alles und Jeden einen Coach brauchen, zum Beispiel fürs Aufräumen, für die Achtsamkeit, von der Alle reden, aber genau das Gegenteil tun. Und Experten fürs Atmen, Sprechen, und zum Kaffee trinken, am besten Cold Brewed mit 3fach gequirltem Avocado Mousse!

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Freitag, 11. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle, Göppingerstüberl
Gunkl
„So und anders“

Es gibt verschiedene Arten von Unterschieden: quantitative und qualitative. Bei quantitativen Unterschieden geht es um „Mehr oder Weniger“, und bei qualitativen Unterschieden geht es gleich einmal um „Anders“. Und der Unterschied zwischen diesen Unterschieden ist qualitativ. Also 1:0 für qualitative Unterschiede. Aber qualitative Unterschiede werden oft einmal quantitativ hergestellt; da wird etwas solange mehr, bis es nicht nur mehr ist, sondern anders. Also 1:1. Gerechtigkeit? Das hängt vermutlich davon ab, wie oft man schon Gerechtigkeit dringend gebraucht hat. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Freitag, 15. Jänner, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle, Caretta Saal

Lydia Prenner-Kasper
„Damenspitzerl“ – Vorpremiere

Goldenes Exit-Ticket aus dem grauen Alltag gefällig? Dann ab in die Höhen eines glücklich-beschwingten Damenspitzerls! Das Damenspitzerl ist nämlich die Königsdisziplin des Genusses, hervorgerufen durch perlende Aperitifs, durch den gnadenlos-mitreisenden Humor einer Damenrunde oder mittels eines gut gebauten Hormonhelden im weiblichen Sichtfeld. Noch besser genießt sich das Damenspitzerl in Begleitung vergnügungshungriger Seelenschwestern oder Seelenbrüder! Also rein in den schönen Zwirn und ab geht die Post! Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Freitag, 22. Jänner, 20.00 Uhr - Restkarten

Babenbergerhalle, Göppingerstüberl
Mike Supancic
„Familientreffen“

Der neueste Kabarett-Streich von Mike Supancic. Vergessen Sie die Adams-, die Kelly- und die Modern Family. Die Patchwork-Familie, die Familie der Nachtschattengewächse und die Familie Putz vom Lutz erst recht. Erleben Sie nordkoreanische Gstanzln vom Kim Jong Unfeinsten. Skitrainer Kurt schwärmt immer noch vom „Pastern“ und sogar Donald Trump, diese Mischung aus Prolet und Forrest Gump lässt dieses Treffen nicht aus. Eines ist klar: Nur die Familie Supancic geht über alles – vielleicht sogar über Leichen. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Freitag, 12. Februar, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Angelika Niedetzky
„Pathos“

Es scheint, als würden wir uns zurückentwickeln. Zum Ursprung des Wortes Pathos. Leiden ertragen, hieß es da. Heute legt man es als leidenschaftlich, feierlich aus. Weicht das Pathos in uns allmählich dem salonfähig gewordenen Sudern und Raunzen? Wir werden zu Suchenden im Dschungel der Gefühlsverwirrungen und gehen ins Schweigekloster oder holen uns den Hundetrainer für den eigenen Partner, weil sonst nichts mehr hilft. Wir hetzen durch den Alltag und können die allabendliche Frage: „Schläfst Du schon?“ so oder so nie mit Ja beantworten. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Kulturveranstaltungen



Mi., 16. Dez. (Ersatztermin I), Do., 17. Dez. (Ersatztermin II), 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Eckel – „Ich werde das Gefühl nicht los“

Sie sind sicher anders. Sie verwenden regelmäßig Zahnseide, trinken nur fair gehandelten Kaffee und dehnen sich vorm Morgensport. Ihr Mittagsteller ist frei von Gluten und Zucker. Sie erdrücken Ihren Partner mehrmals täglich mit Komplimenten und lieben bei Ihren pubertierenden Kindern besonders die spontanen Schreianfälle. Sie vergönnen Ihrem Nachbarn das größere Haus, mit der größeren Garage und SUV. Und Sie sind stolz auf die Partei, die Sie bei der letzten Nationalratswahl gewählt haben. Und falls Sie das alles nicht sind: „Welcome to my world!“

Karten zu € 32,-/30,-/28,-

Sonntag, 20. Dezember, 18.00 Uhr
Babenbergerhalle, Caretta Saal

Peter und Tekal

„Es ist ein Arzt entsprungen“

Ist der Weihnachtsmann wirklich ein gutes Vorbild mit einem Body-Mass-Index über 30? Beladen mit Süßigkeiten, kaum zu Fuß, fast ausschließlich im Schlitten unterwegs? Mediziner kritisieren, dass hier eine Respektsperson ungesunde Dinge gutheißt, während der Arzt, der vor eben diesen Dingen warnt, im Vergleich dazu natürlich die Arschkarte gezogen hat. Stellt die Weihnachtszeit ein Risiko für unsere Gesundheit dar? Mit dabei die eigenwillige Frau Amalie Kratochwill (81). Nun werden die Weihnachts-Wunder behandelt, bis der Arzt zu nadeln beginnt.

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Donnerstag, 31. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Heilbutt & Rosen

„Wer will mich noch?“

Wer hat ab seinem 50er nicht schon einmal, den eigenen Marktwert hinterfragt? Bin ich noch attraktiv? Bin ich für meinen Partner noch begehrenswert? Bin ich noch der Verführer, die Verführerin von einst, und kann ich das überhaupt noch?! Die Zeit ist jedenfalls gemein - ein morgendliche Blick in den Spiegel verheißt öfters nichts Gutes. Wer will mich ... noch? Helmuth Vavra und Theresia Haiger werfen einen subtil-satirischen Blick auf die Mitte des Lebens und die Abgründe der eigenen Persönlichkeit.

Karten zu € 35,-/30,-/27,-. Konsumation bei Tisch nur mit Vorbestellung unter Tel. 02243 / 444 - 273 möglich!

Coronabedingte Änderungen bei Veranstaltungen

Bei Eigenveranstaltungen der Stadtgemeinde behalten im Falle von Verschiebungen gekaufte Tickets ihre Gültigkeit, alle Kartenbesitzer werden vom Kulturamt persönlich verständigt. Informationen auch unter Tel. 02243 / 444 - 351 bzw. per E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at.

Titel	Geplanter Termin	Ersatztermin
Abokonzert – Ensemble Neue Streicher	17.11.2020	13.01.2021
Mike Supancic – Auslese	20.11.2020	abgesagt
Rosarote Hochzeit – Komödie	21.11.2020	abgesagt
club epicur – Sing Along	22.11.2020	abgesagt
Strottern und Franui	25.11.2020	08.06.2021
Bernhard Fibich – Kuddelmuddel mit Gesprudel	27.11.2020	08.01.2021
Lange Nacht des Kabarets	28.11.2020	abgesagt
Andy Lee Lang – American Christmas	08.12.2020	08.12.2021
Omar Sarsam – Herzalarm	10.12.2020	03.11.2021
Jägerball	09.01.2021	abgesagt
Martinsball	16.01.2021	abgesagt
Gimpelfest	23.01.2021	abgesagt
HBLA-Ball	12.02.2021	abgesagt
Businessball	20.02.2021	abgesagt

Tony Makkaroni – Opernspaß für die ganze Familie auf ORF III



Die Sommerproduktion der operklosterneuburg 2020 „Ohrenschmaus im Opernhaus“ mit Andy Halwaxx als Opernkoch Tony Makkaroni steht am **27. Dezember 2020 als Erlebnis Bühne Matinee ab 09.00 Uhr auf dem Programm von ORF III**. Bei diesem Opernspaß mit den Publikumslieblingen der operklosterneuburg Florina Ilie, Clemens Kerschbaumer, Lukas Johan und Tony Makkaroni alias Andy Halwaxx in der musikalischen Begleitung von Christoph Campestrini hören Sie die schönsten Melodien aus Opern eingepackt in eine witzige Geschichte um eine verzauberte Küchenfee.



Abonnementkonzerte

Dienstag, 15. Dezember, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

Clemens Kerschbaumer – „Die Himmel rühmen“

Ein kleiner Querschnitt durch Beethovens Vokalwerk mit Arien und Liedern mit Clemens Kerschbaumer (Tenor), Reinet Behncke (Sopran), Anna An (Klavier)

Mittwoch, 13. Jänner, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

(Ersatztermin für 17. November! Karten behalten ihre Gültigkeit!)

Ensemble Neue Streicher – Wiener Klassiker

Werke von Joseph Haydn, W.A. Mozart und L.v. Beethoven. Rezitation: Ingrid Wendl, Dirigent Milan Turkovic

Mittwoch, 24. Februar, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

Barbara Laister-Ebner, Monika Kutter

„Zither auf klassischen Wegen“

Die Zither als Konzertinstrument – Kompositionen und Werke von Wilhelm Friedemann Bach, Jean-Philippe Rameau, Richard Grünwald, Joaquin Rodrigo, Django Reinhardt u.a.

Mittwoch, 24. März, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

Die Kolophonistinnen – Heldinnenleben

Vier jungen Cellistinnen, mit Kompositionen von Johann Strauß, Carlos Gardel, Leonhard Roczeks (nach einem Thema aus Richard Strauss' „Ein Heldenleben“) Lalo Schifrin u.a.

Dienstag, 11. Mai, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

Aron Quartett – „Wien – Hollywood und zurück“

Ludwig v. Beethovens Rasumowsky Quartett op. 59 Nr.3, Joseph Haydns Kaiserquartett und Erich Wolfgang Korngolds Streichquartett Nr. 3.

Einzelkarten, wenn nicht anders angegeben, € 29,- / ermäßigt € 25,-. Tickets sind beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich. Informationen unter Tel. 02243 / 444 - 351, E-Mail kulturamt@klosterneuburg.at.

Theater für Kinder

Aufgrund der bestehenden Covid19-Schutzmaßnahmen finden Vorstellungen der Theaterserie im Göppingerstüberl oder Caretta Saal der Babenbergerhalle statt. Dort können alle Abstandsregeln und hygienischen Vorschriften eingehalten werden. Geeignet ist das Theaterabonnement für Kinder ab 5 Jahren. Einzelkarten kosten € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Tickets können unter Tel. 02243 / 444 - 351 oder per E-Mail kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Göppingerstüberl gibt es je zwei Vorstellungen zur Auswahl: Freitag, 15.00 oder 16.30 Uhr.

Der Ersatztermin für den entfallenen Termin von Bernhard Fibich vom 27. November 2020 findet am Freitag, 08. Jänner 2021 für alle Abonnements gemeinsam um 16.30 Uhr im Caretta Saal der Babenbergerhalle statt! Karten behalten ihre Gültigkeit!

Programm:

Freitag, 18. Dezember – Göppingerstüberl

Herbert und Mimi – „Ochs und Esel“

Weihnachten zu Hause bei den Clowns, das kann ja nur schiefgehen!

Ersatztermin:

Freitag, 08. Jänner für alle um 16.30 Uhr – Caretta Saal

Bernhard Fibich – „Kuddelmuddel und Gesprudel“

Eine Gitarre, ein Liedermacher und ein Mikrofon ergeben jede Menge lustige Lieder.

Freitag, 22. Jänner – Göppingerstüberl

Marko Simsa – „Neujahrskonzert“

Walzerschritt und Polkahit: Von der schönen blauen Donau bis zur Tritsch Tratsch Polka.

Informationen und Bestellungen im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 351 oder E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at.

„Humor ist, wenn man trotzdem lacht ...“



Diese geflügelten Worte des deutschen Schriftstellers Otto Julius Bierbaum alias „Martin Möbius“ oder „Simplicissimus“ (1865-1910) sind im Jahr der Corona-Pandemie wohl aktueller denn je.

In seiner Publikation „30 Jahre Klosterneuburg und Umgebung gesehen und festgehalten von Robert Schörg“ beweist der beliebte Autor – oder besser Zeichner – des kurzweiligen Buches, dass er das oben genannte Motto bis zur Perfektion beherrscht. Die Broschüre wurde im Februar dieses Jahres im Stadtmuseum präsentiert und kann zum Preis von € 14,- zuzüglich Versandkosten unter stadtmuseum@klosterneuburg.at oder der Telefonnummer 02243 / 444 - 393 bestellt werden. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, sich auch während des zweiten Lockdowns ein wenig Kultur nach Hause liefern zu lassen.

Die gezeichnete Stadtgeschichte von Ing. Robert Schörg ist bereits der 10. Sonderband der Publikationsreihe „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“, die auf eine lange Tradition zurückblicken kann.

Der erste reguläre Band „Die Stadt“ erschien bereits 1992, Band 2 über „Die Katastralgemeinden“ 1993. Elf Jahre später, 2004, gab die Stadtgemeinde den vorläufig letzten Band „1954 bis 2004 – 50 Jahre wieder selbstständig“ heraus. Die drei Bücher sind als Kombiangebot um € 99,- im Museumsshop erhältlich; einzeln kosten sie € 40,- (Bd. 1 und Bd. 3) bzw. € 30,- (Bd. 2).

2006 erschien mit „Anton Bruckner und Klosterneuburg“ der erste Sonderband der Publikationsreihe, 2007 mit „Die Architektur der Klosterneuburger Strandbäder und Wochenendkolonien“ bereits Sonderband 2. Dieser stieß v. a. bei den Liebhabern des Städtischen

Strandbades auf reges Interesse, sodass ein Nachdruck erforderlich war. Einige Exemplare sind derzeit noch erhältlich. Erwerbbar sind auch noch der 3. und 4. Sonderband, die die Geschichten der Anstalt von Maria Gugging sowie der jüdischen Gemeinde Klosterneuburg erzählen. Restlos ausverkauft ist hingegen der Sonderband Nr. 5, bei dem es sich um die Transliteration eines Textes aus dem Jahr 1908 handelt. Auf höchst unterhaltsame Weise schildert ein unbekannter Autor seine Erlebnisse in der „Sommerfrische Kritzendorf“. Die Sonderbände 6 bis 9 haben wieder ernstere Themen zum Inhalt: Die Auswirkungen des Ersten und Zweiten Weltkriegs auf Höflein a. d. Donau, die Stadtgeschichte – veranschaulicht mittels 93 von Dr. Erich Wonka erstellten Karten, die Geschichte der Klosterneuburger Gastronomie (Teil 1) und die Schicksalsjahre 1918 und 1938. Auch diese Bände können noch erstanden werden.

Neben der Publikationsreihe „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“ gibt es im Museumsshop natürlich noch die vielen Kataloge zu den früheren Sonderausstellungen: Hier kann man etwa in die Bilderwelten von Max Kahrer, Josef Ferdinand Benesch, Ludwig Karl Strauch, Kurt Ammann und anderen eintauchen. Oder man erlebt den historischen Werdegang der Stadt – mal anhand von Zinnfiguren, mal mit Museumsmaskottchen Max Historicus. Weitere Kataloge berichten von der Geschichte des Kardinal-Piffl-Platzes Nr. 8 oder des Rathausplatzes.

Für den Eigenbedarf aber auch als Geschenk bestens geeignet ist der Fotoband „Bilder erzählen ...“ – „Pictures tell stories ...“ von Wolfgang Gonaus, der um € 22,90 erworben werden kann.

Apropos Geschenk: Von 29. November bis 20. Dezember läuft im Museum wieder eine Adventaktion, bei welchem der Bildband über Klosterneuburg sowie einige andere Bücher zu reduzierten Preisen erhältlich sind.

Nähere Informationen dazu, zu den genannten Büchern sowie zu weiteren verfügbaren Publikationen sind auf der Homepage <http://stadtmuseum.klosterneuburg.at/seite/museumsshop.html> abrufbar.



2017



2000 – Bgm. Schuh, Manfred Deix, Kulturpreisträger



2011 – Alt-Oberbgm. Dr. Haller, Bgm. Mag. Schmuckenschlager, Oberbgm. Till



2019 – Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Was ist eigentlich „die FESTSITZUNG“?

Jedes Jahr werden in der letzten Ausgabe des Amtsblattes jene Mitbürgerinnen und Mitbürger vorgestellt, die sich aufgrund ihres Engagements für die Stadt große Verdienste erworben haben. Traditionell erhalten diese Damen und Herren eine Ehrung im Rahmen der Festgemeinderatssitzung. Da dieses Ereignis allerdings heuer aus bekannten Gründen abgesagt werden musste, soll diesmal die Sitzung selbst, ihre Entstehung und Entwicklung näher vorgestellt werden:

Die Wurzeln für die Festsitzungen des Gemeinderates sind in der feierlichen Verleihung des Ehrenbürgerrechts zu finden. Diese stellt die höchste Auszeichnung dar, die die Stadtgemeinde vergeben kann, und ist seit 1811 nachgewiesen.

Die erste Ernennung zum Ehrenbürger nach dem zweiten Weltkrieg wurde Prim. Dr. Wilhelm Steiger, dem langjährigen Leiter des Klosterneuburger Krankenhauses, im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates am 27. Dezember 1957 zuteil. Auf ihn folgte Altkanzler Julius Raab am 05. Dezember 1961. Bereits zwei Tage später gab es in einer Sitzung des Stadtparlamentes erste Überlegungen, eine weitere Würdigung für verdiente Klosterneuburger Bürger einzuführen: Die Idee

zum Ehrenring, der zweithöchsten Auszeichnung der Stadt, war geboren. Bei dieser Gelegenheit wurde nicht nur über die Statuten, sondern auch die Modalitäten der Verleihung „in einer feierlichen Gemeinderatssitzung“ beratschlagt. Der tatsächliche Gemeinderatsbeschluss erfolgte im Februar 1962.

Die erste, auch so benannte, Festsitzung fand erst am 04. September 1964 zur Feier des zehnjährigen Jubiläums der wiedererlangten Selbständigkeit Klosterneuburgs statt. Außerdem wurden erneut die Einführung des Ehrenringes sowie die Übernahme der Patenschaft für die Sudetendeutsche Landsmannschaft Wien, NÖ und Burgenland durch den Gemeinderat beschlossen.

Seit 1966 finden die Festsitzungen jährlich statt. Am 21. Jänner dieses Jahres wurden die ersten drei Ehrenringe vergeben. Es folgten feierliche Sitzungen im Juli 1967, bei der zwei weitere Ehrenringe vergeben wurden, und im November 1968. Letztere war allerdings eine Gedenkfeier anlässlich „50 Jahre Republik Österreich“ ohne Vergabe von Auszeichnungen. Kurz vor Weihnachten 1969 erhielt Abtprimas Gebhard Koberger die Ehrenbürgerschaft im Rahmen der Festsitzung. Im März des Folgejahres wurden neben zwei weiteren Ehrenringen



1967 - Ehrenringträger Oberstleutnant Cserny, Oberst Müller-Elblein



1968 – Festredner Prof. Dr. Amon



1971 – Bgm. Resperger, Oberbgm. König



1982

erstmals Ehrenplaketten in Silber und Gold an „Personen, die sich in irgendeiner Form um die Gemeinde verdient gemacht haben“ – unter diesen erstmals eine Frau – vergeben. 1971 wählte die Stadtgemeinde die zeitliche Nähe zum Leopoldifest als würdigen Hintergrund für die Unterzeichnung der Städtepartnerschaft mit Göppingen. Seit damals werden die feierlichen Sitzungen stets im November begangen. Das Jahr 1972 brachte die Einführung des Kulturpreises sowie der Ehrenplakette für ehemalige Mandatäre, die mindestens zwei Amtsperioden dem Gemeinderat angehört haben. Seit 1973 gibt es das goldene Stadtwappen zur Würdigung von Klosterneubern, die sich in verschiedensten Bereichen für die Stadt engagieren. 1988 wurde erstmalig der Umweltpreis vergeben und 1990 das Stadtwappen in Bronze, Silber und Gold unterteilt. Den Sozialpreis gibt es seit 1993 und den Stadtbildpreis seit 1995. Seit 1997 werden die Mitarbeiter der Blaulichtorganisationen mit Verdienstmedaillen in Bronze, Silber und Gold gesondert geehrt. 2005 wurden der Stadtring für verdiente (meist scheidende) Mandatäre sowie der Frauenpreis etabliert. Die jüngsten Ehrungen sind der Kulturförderpreis (2011) und die Sicherheitsverdienstauszeichnung (2012), die an Personen, die in gefährlichen Situationen große Zivilcourage bewiesen haben, verliehen wird.

Seit den Anfängen der Festgemeinderatssitzungen bemühte man sich mit musikalischer Begleitung durch verschiedene Klosterneuburger Ensembles um einen angemessenen Rahmen für die Feierlichkeiten. Auch für das leibliche Wohl der geladenen Gäste wurde stets im Anschluss an den offiziellen Teil gesorgt. Seit 1981 finden die Festsitzungen des Gemeinderates nicht mehr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, sondern in der Babenbergerhalle statt. Häufig dient ein historischer Bezugspunkt oder Jubiläum als Leitgedanke für die Feier sowie für die diversen Fest- und Dankesreden. Gerne werden auch außerordentliche Anlässe wie zum Beispiel die feierliche Übergabe des gebesserten Stadtwappens durch Landtagspräsident Johann Penz (1999) oder (halb-)runde Jubiläen der Städtepartnerschaft mit Göppingen bei den Festsitzungen würdig begangen. Die Verleihungen von Ehrenbürgerschaften, wie die von Altbürgermeister Karl Resperger (1985), Propst Bernhard Backovsky (2006) und Altbürgermeister Dr. Gottfried Schuh (2011), finden ebenfalls meistens bei diesen Anlässen statt.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Barbara Weiss

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 52 – Der „Gänselieselbrunnen“ im Kardinal-Piffl-Park



In den letzten Wochen gab es wieder einmal genügend Gelegenheit, seine Umgebung mittels Spaziergängen zu erkunden. Dabei fallen auch immer wieder die verschiedenen Kleindenkmäler und Skulpturen an den Wegen und in den Parkanlagen auf.

Eine der schönsten Skulpturengruppen in der Oberen Stadt ist der neobarocke Gänselieselbrunnen im Kardinal-Piffl-Park. Der Name hat sich in Klosterneuburg eingebürgert, auch wenn es sich eigentlich um eine sehr „brave“ Darstellung des Themas „Leda mit dem Schwan“ handelt. Der Blick der sitzenden Leda fällt auf den kleinen Eros neben ihr, der mit einem Schwan ringend zu sehen ist. Der Göttervater Zeus stellt hier einen Versuch an, sich in Gestalt eines Schwanes der Angebeteten zu nähern, wird aber noch zurückgehalten. Später wird ihm sein Unterfangen gelingen und Leda bringt zwei Eier auf die Welt, wovon eines von Zeus stammt und das andere von ihrem Mann, dem Spartanerkönig Tyndareos. Daraus entschlüpfen schließlich vier Kinder und wichtige Figuren der griechischen Mythologie: die schöne Helena, Klytaimnestra sowie die Dioskuren Kastor und Pollux.

Geschaffen wurde die Sandsteingruppe von Steinmetzmeister Eduard Hauser am Anfang des 20. Jahrhunderts für den Garten seiner Villa in Klosterneuburg. 1957 wurde „Leda mit dem Schwan“ an den heutigen Standort übertragen und von dem Klosterneuburger Bildhauer August Bodenstein restauriert.

Der Steinmetzmeister Eduard Hauser zählt heute zu den wichtigsten Vertretern seiner Zunft um 1900. Unter anderem konnte er in Arbeitsgemeinschaft mit den Steinmetzbetrieben Wasserburger und Brandner die Steinmetzarbeiten am Hofoperngebäude

ausführen. Hauser agierte dabei als Bauleiter. Weiters war er an Projekten wie der Hofburg, der Nationalbank, der ehemaligen Länderbank Am Hof sowie weiterer Repräsentationsbauten der Ringstraßenepoche beteiligt.

In seinem eigenen Betrieb in der Spitalgasse stellte er schon früh Versuche mit der maschinellen Steinverarbeitung an und wurde auf diesem Gebiet Vorreiter, damit gilt er als Begründer der modernen Steinmetzindustrie in Österreich.

Eine weitere Arbeit in Klosterneuburg der Firma Eduard Hauser ist der architektonisch gestaltete, marmorne Unterbau der bronzenen Kaiser Franz-Joseph I. Statue am Roman Scholz Platz, die 1908 von Theodor Khuen geschaffen wurde. Auch der Hochalterentwurf von Richard Jordan in der Kierlinger Pfarrkirche wurde von der Firma Hausers ausgeführt.

Abschließend kann also festgehalten werden, dass mit der Ledagruppe im Kardinal-Piffl-Park ein wertvolles Stück Stadt-, Firmen- und Epochengeschichte des vergangenen Jahrhunderts besichtigt werden kann und so Abwechslung in einen Stadtpaziergang kommt.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Eduard Hauser. In: *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950 (ÖBL)*. Band 2, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 1959, S. 218.

Die Kunstdenkmäler Österreichs (Dehio), Niederösterreich südlich der Donau. Teil 1, Wien 2003, S. 1092

Geschenkideen zur Weihnachtszeit

Gerade zu Weihnachten ist man oft auf der Suche nach einem passenden Geschenk mit dem gewissen Etwas. Angebote aus der Heimat gibt es genug: von Kultur bis Kulinarisches hat Klosterneuburg einige Ideen parat. Hier finden Sie ein paar Geschenktipps aus der Stadt.

Klosterneuburg Gutscheine

Stadtmarketing und Raiffeisenbank präsentieren den neuen Klosterneuburg Gutscheine, eine praktische Geschenkmöglichkeit, welche die lokale Wirtschaft stärkt. Der Klosterneuburg Gutschein kann im Stadtmarketing und der Raiffeisenbank am Rathausplatz gekauft werden und gilt in zahlreichen Geschäften und Gastronomiebetrieben. Die Anzahl der K.Partner wächst täglich - einfach auf das bunte „K.Partner“-Logo achten. www.stadtmarketing-klosterneuburg.at



Spielen mit dem IST Austria

Wie breitet sich ein Virus während einer Pandemie aus und was kann man dagegen tun? Das Brettspiel „Virusalarm in Bleibhausen“ wurde von Wissenschaftlern des IST Austria und des Max-Planck-Instituts für Evolutionsbiologie in Plön entwickelt, um Lehrern und Eltern ein Werkzeug zu geben, eben diese Frage mit den Jugendlichen zu diskutieren. Das Spiel kann gratis beim IST Austria bestellt werden. Info: E-Mail science.education@ist.ac.at; www.ist.ac.at/virusalarm



Schätze aus dem Stadtmarketing

Im Shop des Stadtmarketings wartet eine große Auswahl lokaler Produkte und Kunsthandwerk – gerne zusammengestellt zu einer individuellen Schatzkiste, dem Geschenkkorb mit persönlicher Note. Auch die Klosterneuburger Tracht kann hier bestellt werden. Lesestoff vom Sachbuch bis zum Leopoldi-Krimi oder die besten Tröpfchen der Winzer dieser Stadt runden das Angebot ab. Tel.: 02243 / 320 38



Bücher, Plakate, Kunstkarten

Das Stadtmuseum bietet Publikationen, Plakaten, Kunstkarten, Buttons und T-Shirts. Bis 20. Dezember gibt es viele Bücher zur Stadtgeschichte und den Bildband Klosterneuburg zu vergünstigten Preisen. Neu ist der 10. Sonderband „30 Jahre Klosterneuburg festgehalten von Robert Schörg“. Erhältlich sind die Bücher im Museum (nach Vereinbarung) oder im Onlineshop: stadtmuseum.klosterneuburg.at

Seit vielen Jahren erscheint im Kierlinger Museum Literatur im Eigenverlag (Bild o. r.). Die aktuellsten Werke sind ein Buch über den Kierlinger Professor, Kunsterzieher und Universalkünstler Prof. Edmund Rothansl, sowie ein Gedichtband von Amalie Popp mit Scherenschnitten von Josefine Allmayer. Info: museum.kierling@inode.at, Tel. 0664 / 654 79 86, www.museumkierling.com.

Saisonkarten Strandbad

Jetzt Saisonkarten für 2021 sichern – erhältlich in der Bäderverwaltung, Normannengasse 4, Tel. 02243 / 444 - 274, 275 oder 279. Bei Abgabe des Gutscheins in der nächsten Saison direkt an der Strandbadkassa wird die Saisonkarte ausgestellt.



Tragbares Klosterneuburg

Eine neue Geschenkidee bietet Mag. Doris Evdokimidis mit DistrictART: Seidentücher, Taschen, Shopper oder einen Samtrucksack mit Ansichten von Klosterneuburg. Besonders beliebt ist das Stift, es gibt aber noch viele weitere Motive. Erhältlich unter districtart-webshop.com oder im Stadtmarketing im Happyland.



Sybil und Walter Kautz Goldene Hochzeit

Sybil und Walter Kautz feierten am 28. August ihre Goldene Hochzeit – sie haben das 50. Hochzeitsjubiläum dazu genutzt, den Ehebund zu festigen, und zwar in der gleichen Kapelle wie vor 50 Jahren, in Mariahilf am Mondsee. Die Stadtgemeinde gratuliert ganz herzlich und bedankt sich für die Zusendung des Fotos.

Gut leben
mit Demenz

in Klosterneuburg

Online Aktiv-Nachmittage für Senioren

Datum:

10. November 2020: Lieblingstiere
3. Dezember 2020: Advent

Uhrzeit:

15.00 - 16.00 Uhr

Teilnahme:

Online über Zoom-Mitmach-Link

Moderation:

Susanne Wolf-Eberl

Anmeldung unter:

office@demenz-klosterneuburg.at

Ein Online Mitmachprogramm für ältere Menschen, das gerade in Covid 19 Zeiten eine nette Abwechslung ist. Mit Rätseln, Anekdoten und Unterhaltung. Der Zoom-Mitmach-Link wird nach der Anmeldung zugeschickt. Wir hoffen auf viele hilfsbereite Personen im Familien- und Betreuungsumfeld, die die notwendige technische Ausstattung einmal monatlich „einrichten“.

Weitere Infos zum Netzwerk:

www.demenz-klosterneuburg.at



Fotografie-Staatsmeister kommt aus Klosterneuburg



Am 28. Oktober 2020 wurden die Ergebnisse der Österreichischen Foto Staatsmeisterschaft 2020 bekanntgegeben. In der Sparte „Color Print“ wurde der Klosterneuburger Hans Lahodny Staatsmeister. In der Sparte „Monochrom“, also Schwarz-Weiß, sowie in der Kombination konnte er mit jeweils Bronze ebenfalls Stockerlplätze erreichen. Sein Fotoklub NF10 wurde heuer zum

dritten Mal in Folge Vereinsstaatsmeister in „Monochrom“. Mit der Fotografie beschäftigt sich Lahodny schon seit seiner Jugend, seine Leidenschaft ist die Schwarz-Weiß-Fotografie. Er kann schon zahlreiche Erfolge bei Staatsmeisterschaften sowie internationalen Wettbewerben vorweisen. „Ich sehe zwischen Wettbewerbsfotografie und künstlerischer Fotografie keine gravierenden Unterschiede, da es bei beiden Sparten um gute bzw. spannende Fotos geht“, so der frisch gebackene Staatsmeister 2020.

Familienfreundlich auch in der Verwaltung

Klosterneuburg wurde vom Land Niederösterreich als „Familienfreundlicher Betrieb“ prämiert und erreichte beim Staatspreis „Familie und Beruf“ eine Anerkennungsurkunde.

Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker kürten Niederösterreichs familienfreundlichste Betriebe. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde in der Kategorie „Öffentlich-rechtliche Unternehmen“ mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Ausschlaggebend für die Jury waren vor allem die flexiblen Arbeitszeitmodelle der Stadtgemeinde. Arbeitszeiten und -stunden können individuell angepasst werden durch vorrangige Berücksichtigung von Mitarbeitern mit Betreuungspflichten, geringfügige Beschäftigung während der Karenz oder der Übergangsphase zur Pension. Aber auch die zahlreichen Aktivitäten für die Mitarbeiter in der Freizeit, wie Wanderungen, Ausflüge und Gesundheitsaktivitäten, darüber hinaus vernetzende Zusammenkünfte wie Neujahrsempfang, Oktoberfest oder Weihnachtsfeiern wurden positiv bemerkt. Zusätzlich wurde die Stadtgemeinde beim Staatspreis „Familienfreundliche Gemeinde“ mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet, da sie „Zeichen für mehr Familienfreundlichkeit“ setzt und die „bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ fördert.

419 Mitarbeiter, davon 102 Frauen und 317 Männer, sind bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg beschäftigt, 102 Mitarbeiter davon in Teilzeit. Neben der Urkunde gab es einen Scheck in der Höhe von € 500,-. Den Scheck erhält der Sportverein der Gemeindebediensteten für gerade in dieser Zeit so wichtige Bewegungsangebote – natürlich sobald es die Pandemiemaßnahmen wieder zulassen.



© Daniela Matejschek

Stv. Stadtamtsdirektorin Mag. Irene Kern bei der Preisverleihung des von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (l.) und Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker (r.) initiierten Landeswettbewerbs.

Die Stadtgemeinde übernimmt in Sachen Flexibilität schon seit Jahren eine Vorreiterrolle. Gerade die Coronakrise hat gezeigt, wie viel ein sicherer Arbeitsplatz wert ist, insbesondere, wenn er größtmögliche Rücksicht auf die jeweilige Lebenssituation nimmt. Denn nicht alles lässt sich nur in Zahlen und Gehaltsschemata messen. Die Stadtgemeinde kann Vorteile bieten, die zur individuellen Planung jedes Lebensabschnittes und damit wesentlich zur Lebensqualität beitragen.

Umsturz wurde verhindert



© Museum Kierling

Das Universalmuseum Kierling kümmert sich um die Restaurierung des Rothansl-Grabdenkmal am Kierlinger Pfarrfriedhof (das Amtsblatt berichtete) und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gedenkstätte für die Nachwelt zu erhalten. Nun konnte das Denkmal vor dem drohenden Umsturz bewahrt werden. Die Einzelteile wurde dafür per Kran abgehoben, das Fundament erneuert und das Denkmal mit Niroststäben wieder aufgebaut. Möglich machten das Spenden und das ehrenamtliche Engagement der Museumsmitarbeiter. Informationen unter www.museumkierling.com.



Friedenslicht

Dieses Jahr wird das Friedenslicht durch Weidlingbachs Ortsvorsteherin Waltraud Balaska in der Klosterneuburger Babenbergerhalle am Rathausplatz 26 an die Menschen weitergegeben. Am 23. Dezember, von 09.00 bis 11.00 Uhr kann das Friedenslicht im Eingangsbereich der Babenbergerhalle abgeholt werden. Mitzubringen ist eine Laterne, um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause nehmen zu können. Eine Kerze steht notfalls zur Verfügung.

Verleihung des St. Leopold Friedenspreises

Reale Kunstwerke, virtuelle Preisverleihung: Der internationale „St. Leopold Friedenspreis 2020“ erging per Videobotschaft heuer an drei Künstlerinnen – Petra Weifenbach erhielt den Hauptpreis und Gea van Eck sowie Jenny Ymker jeweils einen Anerkennungspreis.



© Petra Weifenbach

„Es war bereits alles vorbereitet, doch dann kamen die Covid-19 Reisewarnungen und machten der Preisverleihung, die normalerweise im Rahmen eines würdigen Festaktes erfolgt, einen Strich durch die Rechnung“, so Wolfgang Christian Huber, Kustos des Stiftes. Der internationale Kunstpreis des Stiftes Klosterneuburg war noch nie so international in der Preisvergabe wie dieses Jahr. Alle drei Preisträgerinnen hätten eine weite Anreise gehabt, die aufgrund der Covid-19 Situation nicht durchführbar war. Daher hat man sich für eine virtuelle Vergabe des St. Leopold Friedenspreis 2020, mittels eines Videos entschieden.



© Klosterneuburg Guides

Auf Erkundungstour

Mit staatlich geprüften Fremdenführern kann jeden Sonntagnachmittag, soweit die Coronamaßnahmen es zulassen, eine Stadtführung unternommen werden. Der Lockdown wurde genutzt, um neue Touren auszuarbeiten. Treffpunkt jeweils 14.00 Uhr beim Bahnhof Kierling, Niedermarkt. Kosten € 12,- für Erwachsene, € 6,- für Kinder bis 16 Jahre. Anmeldungen unter Tel. 0677 / 633 149 79, E-Mail info@klosterneuburg-guides.at oder www.klosterneuburg-guides.at.

Der Hauptpreis ging an die in Lütjenburg in Schleswig-Holstein wirkende Künstlerin Petra Weifenbach für ihre Arbeit „Holland in Not“. Die Künstlerin spielt in ihrem Werk mit der heilen Welt der idyllischen Landschaftsdarstellung auf den traditionellen Delfter Fayencen, die sie in mehrfacher Hinsicht verfremdet, um auf die Problematik des steigenden Meeresspiegels hinzuweisen. Die beiden Anerkennungspreise gingen in die Niederlande und würdigten emotional anrührende und technisch ausgefeilte Textilkunstwerke: Gea van Eck aus Utrecht schuf aus Filz Figuren einer toten (offensichtlich ertrunkenen) Frau mit ihrem Baby mit dem Titel „Angespült“. Jenny Ymker aus Tilburg webte Gobelins in der klassischen Technik. Ihr ausgezeichnetes Werk hat den Titel „Meine Füße können nicht mehr“.

Der mit € 12.000,- dotierte internationale Kunstpreis des Stiftes Klosterneuburg zeichnet Kunstwerke aus, die sich kritisch mit humanen und gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Er wird alle zwei Jahre vergeben. Das Thema 2020 war: „Rette mich Gott, denn das Wasser geht mir bis zur Kehle! Ich bin versunken im Schlamm des Abgrunds und habe keinen Halt mehr.“ (Psalm 69,2) Die Fachjury hatte aus allen 255 eingereichten Arbeiten 27 Werke ausgewählt und in einem zweiten Schritt daraus die Gewinnerinnen nominiert. Alle 27 Werke sind bis November 2021 im Stiftsmuseum zu sehen.

Neuer Glanz durch den Verschönerungsverein



© Verschönerungsverein Klosterneuburg

Trotz Pandemie ist es dem Verschönerungsverein Klosterneuburg gelungen, wenigstens eine Restaurierung durchzuführen. So wird derzeit in Zusammenarbeit mit einem bewährten Restauratorenteam das Martyr unter der Gertrudskirche restauriert. Dabei werden die Kreuztafel und der gusseiserne Halbkranz überarbeitet bzw. entrostet. Die Metalleinfassung muss etwas vergrößert werden, damit die Glastüre wieder ordentlich schließt. Der durch Salzeinwirkung besonders an der Basis zerstörte Putz muss gänzlich erneuert werden und erhält eine salzabweisende Deckschicht. Die Kosten für die Restaurierung belaufen sich auf rd. € 7.500,-.

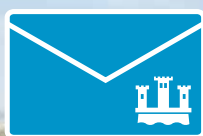


Der Adventmarkt muss entfallen

Der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Klosterneuburger Rathausplatz muss leider in diesem Jahr aufgrund der Maßnahmen rund um Covid-19 entfallen.

Redaktionstermine für das Amtsblatt 2021

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01/2021	Do., 07.01.	Mo., 25.01.
02/2021	Do., 11.02.	Mo., 01.03.
03/2021	Do., 25.03.	Mo., 12.04.
04/2021	Do., 29.04.	Mo., 17.05.
05/2021	Do., 02.06.	Mo., 21.06.
06/2021	VHS-Kursprogramm	
07/2021	Do., 19.08.	Mo., 06.09.
08/2021	Do., 30.09.	Mo., 18.10.
09/2021	Do., 04.11.	Mo., 22.11.



Newsletter: Über 1.000 Abonnenten!

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter
der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles



Mutter-Eltern-Beratung: Termine 2021

Im nächsten Jahr sind wieder die gewohnten Beratungstermine der Mutter-Eltern-Beratung jeden ersten Mittwoch im Monat geplant. Eltern bekommen dabei die Gelegenheit, einmal pro Monat kostenlos und ohne Voranmeldung:

- sich von Dr. Elisabeth Davis in Ernährungs- und Entwicklungsfragen beraten und
- ihr Kind (bis zum 6. Lebensjahr) kostenlos untersuchen zu lassen
- andere Eltern kennenzulernen und zu plaudern

Beratungsstellen:

Ab 08.00 Uhr: Klosterneuburg, Kundenservicestelle Österr. Gesundheitskasse (Kontrollarztzimmer), Hermannstraße 6

Ab 09.15 Uhr: Kierling Pfarrhof

Achtung: neue Beratungszeiten!

Termine 2021:

03. Februar, 03. März, 07. April, 05. Mai, 02. Juni, 07. Juli, 01. September, 06. Oktober, 03. November, 01. Dezember. Im Jänner und August findet keine Beratung statt!

Räumpflichten Grundeigentümer

Gemäß § 93 StVO 1960: Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, Räumpflichten (siehe auch S. 8 in diesem Heft). Sollte sich innerhalb einer Gehsteigfläche auch eine Auftrittsfläche einer Bushaltestelle befinden, sind Sie als Anrainer gemäß § 93 StVO auch für die winterdienstliche Betreuung dieser Flächen zuständig. Da Betreiber eines Personenkraftverkehrsunternehmens sowohl aus vorvertraglichen Schutz- und Warnpflichten als auch aus dem Beförderungsvertrag direkt für Schäden aus der mangelnden Beschaffenheit von Haltestellen ebenfalls gegenüber ihren Fahrgästen während der Betriebszeiten haften, sind Sie als angrenzender Liegenschaftseigentümer (Pflicht gemäß § 93 StVO täglich zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr) gemeinsam mit dem Linienbetreiber (Pflicht während der Betriebszeiten) für die winterdienstliche Betreuung der Auftrittsflächen / Gehsteigflächen zuständig. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wird keinen Winterdienst bei Busauftrittsflächen / im Buswartebereiche durchführen.

Feiertagsöffnungszeiten des Recyclinghofs

Do., 24. bis Mo., 28. Dezember	geschlossen
Di., 29. und Mi., 30. Dezember	07.00 bis 15.30 Uhr
Do., 31. Dezember und Fr., 01. Jänner	geschlossen
Sa., 02. Jänner	07.00 bis 14.00 Uhr
Di., 05. Jänner	07.00 bis 15.30 Uhr
Mi., 06. Jänner	geschlossen

Müllabfuhrplan 2021

Die Müllabfuhrpläne werden in der letzten November-Woche von den Mitarbeitern der Müllentsorgung verteilt. Für den Fall, dass Sie den Müllabfuhrplan nicht erhalten, ist dieser unter www.klosterneuburg.at/de/Stadtgemeinde/Buergerservice/Muellabfuhrplaene abrufbar bzw. kann auch telefonisch unter 02243 / 444 - 259 od. 260 oder per E-Mail an wirtschaftshof@klosterneuburg.at angefordert werden.

Anpassung der Seuchenvorsorgeabgabe ab Jänner 2021

Der NÖ Landtag hat am 7. Mai 2020 eine Erhöhung der NÖ Seuchenvorsorgeabgabe beschlossen, die letzte Angleichung erfolgte im Jahre 2011. In Anbetracht der seither verstrichenen Zeit soll nunmehr eine Anpassung der Höhe der Seuchenvorsorgeabgabe per 01. Jänner 2021 erfolgen, um den Kaufkraftverlust der letzten zehn Jahre zumindest teilweise auszugleichen. Als Berechnungsbasis dient das jährlich abgeführte Behältervolumen für Restmüll. Die Abgabe beträgt zukünftig für ein angefangenes jährliches Behältervolumen von 3.500 Liter € 15,00 und für jede weiteren angefangenen 1.000 Liter € 4,40; für eine 80 l oder 120 l Restmülltonne wird somit eine geringe Erhöhung von bisher EUR 13,50 auf EUR 15,00 pro Jahr erfolgen. Der jährlich zu zahlende Betrag wird jedem Haushalt mittels Bescheid mitgeteilt. Ein extra Zahlschein wird nicht versendet, aus verwaltungsökonomischen Gründen wird die Abgabe wie bisher gemeinsam mit der Restmüllgebühr im Zuge der Verschreibung für Haus- und Grundbesitzabgaben von den Gemeinden eingehoben und zweckgebunden direkt dem Land Niederösterreich zugeführt.

Die Seuchenvorsorgeabgabe dient der Förderung von Maßnahmen der Prophylaxe und der Sicherung von Grundlagen zur Bekämpfung von epidemiologischen Bedrohungen im Humanbereich. Weiters dient die eingehobene Abgabe der Vorsorge von Tierseuchen nach dem Tierseuchengesetz des Bundes.



ZIVILSCHUTZ Österreich

Alle Jahre wieder.....

.....rückt die Feuerwehr in den Weihnachtsfeiertagen aus, weil ein Christbaum brennt. Oder schon im Advent, weil ein Adventkranz Feuer gefangen hat. Vom ersten Adventsonntag bis Dreikönig muss die Feuerwehr rund 500-mal Wohnungsbrände löschen. Bei diesen Bränden entsteht nicht nur enormer Sachschaden, es gibt auch immer wieder Verletzte, manchmal sogar Tote.

Der Advent sollte die stillste Zeit des Jahres und die Weihnachtstage dann richtig schöne Festtage sein. Für die Feuerwehren ist es nicht so. Sie müssen in dieser Zeit wegen „Bränden durch offenes Feuer oder Licht“ rund dreimal so oft ausrücken wie sonst unterm Jahr. Die Brandursache ist meistens die gleiche: trockene Adventkränze oder Weihnachtsbäume. Denn die verlieren in der warmen Zimmerluft schnell an Saft. Auch wenn sie oft noch recht frisch und grün ausschauen – sie brennen wie Zunder. Und dann brennen sehr schnell die Vorhänge, die Möbel, die Wohnung.

Tipps gegen feurige Festtage:

Sie wollen echten Kerzenschein, keine elektrischen Lichterketten am Heiligen Abend – mit ein bisschen Vorsicht und unseren Tipps können Sie das Risiko klein halten.

Adventkranz:

- Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie den Kranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tischtuch
- Lassen Sie den Adventkranz niemals allein, wenn die Kerzen brennen

Weihnachtsbaum:

- Achten Sie auf genügend Abstand zwischen Christbaum und Vorhängen
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht (wenn die Äste nach ein paar Tagen nachgeben, dann die Kerzen nachjustieren)
- Lassen Sie den Baum nie allein, wenn Kerzen darauf brennen
- Lassen Sie auch sonst brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie Handfeuerlöscher oder Löschdecke bereit
- Wenn es trotzdem brennt: den Feuerwehr-Notruf 122 alarmieren (oder den internationalen Notruf 112), halten Sie Fenster und Türen geschlossen
- **Die Grundregel: Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.**

Ein Tipp: schmücken Sie den Baum zusätzlich zu den traditionellen Kerzen mit elektrischen Lichterketten. Die übernehmen dann die stimmungsvolle Beleuchtung, wenn der Baum schon zu trocken für echte Kerzen ist.

Und vorsichtshalber: rechnen Sie rund um den Jahreswechsel vermehrt mit Stromausfällen – durch Schnee, Eis oder Wind. Eine Taschenlampe, ein Batterieradio und ein kleiner Vorrat sind dann genau das, was Sie sich wünschen – oder besser schon vorbereitet haben. Ein trockener Baum ist dann jedenfalls keine gute Lichtquelle!

NÖ Zivilschutzverband, Tel. 02272 / 618 20, www.noezsv.at

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	23.11.	28.11.	03.12.	08.12.	13.12.	18.12.	23.12.	28.12.	02.01.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	24.11.	29.11.	04.12.	09.12.	14.12.	19.12.	24.12.	29.12.	03.01.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	25.11.	30.11.	05.12.	10.12.	15.12.	20.12.	25.12.	30.12.	04.01.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	26.11.	01.12.	06.12.	11.12.	16.12.	21.12.	26.12.	31.12.	05.01.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	27.11.	02.12.	07.12.	12.12.	17.12.	22.12.	27.12.	01.01.	06.01.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Praktischer Arzt – Tel. 141:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landeskrankenhaus, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 03.06.2020 – 18.08.2020

5 Ohrringe (Modeschmuck)
2 Geldbeträge
1 Autoschlüssel
2 Mobiltelefone
1 Geldbörse ohne Ausweise
1 Sonnenbrille
4 Fahrräder
2 Einzelschlüssel
3 Schlüsselbunde
1 Damenarmbanduhr
1 optische Brille

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 19.08.2020 – 29.09.2020

3 Schlüsselbunde
1 Silberring ohne Gravur
2 Autoschlüssel
3 Einzelschlüssel
2 optische Brillen
1 Jeansjacke
1 Fahrrad
1 Armbanduhr
1 Geldbetrag

Strandbad Klosterneuburg Saison 2020

2 Schlüsselbunde
15 Einzelschlüssel
9 Halsketten
2 Armbänder
3 Ringe
1 Ohrstecker (Einzelstück)
1 Ohrring (Einzelstück)

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 30.09.2020 – 04.11.2020

2 Schlüsselbunde
1 Regenschirm
1 Rucksack
4 optische Brillen
1 Fahrrad
1 Armbanduhr
2 Geldbeträge
1 Scooter
1 Silberring ohne Gravur
Tragbarer Lautsprecher
2 Einzelschlüssel
1 Schmuckanhänger
1 Autoschlüssel



Personenstandsfälle

Geburten



21.09. Nisioudi Margarita
20.10. Kucera Dorian
20.10. Ghazizadeh Ava
31.10. Konvička Nora

Eheschließungen



03.10. Uhlik Janina und Neumayer Gerald
20.10. Sofska Sonja und Mark Clemens
23.10. Tegern Tua und Dr. Maidorfer Thomas
30.10. Daschütz Lisa und Ing. Schuster Stefan

Sterbefälle



27.09. Brülbeck Elfriede (*1947)
30.09. Machač Helmut (*1941)
30.09. Taferner Berta (*1937)
03.10. Schwarz Mag. Herta (*1933)
05.10. Zirovčič Hermine (*1928)
06.10. Gastager Zázilia (*1932)
07.10. Philipp Rudolf (*1929)
08.10. Zerfass Heinz-Dieter (*1944)
09.10. Vasicek Ernst (*1937)
09.10. Prock-Schauer Hilda (*1927)
09.10. Steiner Theresia (*1931)

11.10. Türk Katharina (*1957)
12.10. Maringer Friedrich (*1935)
12.10. Breitenbrunner Angela (*1959)
13.10. Carl Alfred (*1928)
14.10. Kargl Gabriela (*1961)
14.10. Stöger Gerd (*1940)
14.10. Večer Gottfried (*1929)
14.10. Steffal Helmut (*1955)
16.10. Winkler Helga (*1954)
17.10. Hascher Johann (*1922)
19.10. Broscha Irmgard (*1950)

21.10. Artmann Ulrike (*1955)
22.10. Trendl Hildegard (*1940)
24.10. Eichberger Johann (*1939)
24.10. Ratka Heinz (*1946)
26.10. Ing. Mühlhauser Kurt (*1929)
28.10. Spitzer Kurt (*1935)
29.10. Pass Peter (*1966)
29.10. Frömpter Hubert (*1949)
30.10. Dellin Hedwig (*1939)
01.11. Simeth Gertrude (*1931)
04.11. Kuhm Anna (*1939)



Die Stadtgemeinde wünscht Ihnen
und Ihren Familien ein gesegnetes
Weihnachtsfest, viel Gesundheit und
ein frohes neues Jahr!

Impressum

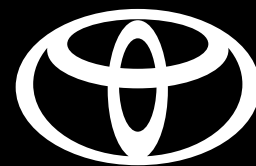
Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, BA; Layout: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl, BA; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Amtsblatt

Diese Ausgabe wurde am 23. November 2020 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Pixabay / felixioncool





DER NEUE TOYOTA YARIS HYBRID

WHY STOP?



Symbolfoto, Normverbrauch kombiniert 3,8-5,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 87-127 g/km



SPORTLICH. SICHER. SPARSAM.

Der Toyota Yaris ist die erste Wahl für alle, die sich einen sicheren, zuverlässigen und zukunftstauglichen Begleiter im urbanen Alltag wünschen.

- Neu entwickeltes Hybridsystem in der 4. Generation mit über 22 Jahren Erfahrung
- Komplett neues sportliches & dynamisches Design
- Höchster Standard an Sicherheitsfeatures – serienmäßig
- Konnektivität: Smartphone-Integration via Apple CarPlay und AndroidAuto

MIT DEM „SECHSY“ ANGEBOT* VON KEUSCH NOCH ATTRAKTIVER!

- **Inklusive 6 Monate** Kaskoversicherung der Wiener Städtischen Versicherung
- **Inklusive 6.000 Kilometer** Sprit
- **Inklusive 6 Jahre** Keusch Rotpunkt Neuwagengarantie
- **Inklusive Eintauschbonus** von bis zu € 1.500,-



KEUSCH
DAS AUTOHAUS



*Exklusives Angebot der Keusch GmbH, gültig für Privatkunden auf alle verfügbaren Yaris- und Yaris Hybrid Neuwagen bei Kaufvertragsabschluss und Auslieferung bis 31.12.2020, Angebot freibleibend, keine Barabläse möglich, Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

KEUSCH WIEN

Lorenz-Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Telefon: +43 1 330 34 47-990
Mail: info@keusch.com

KEUSCH TULLN

Landstraße 50, 3430 Tulln an der Donau
Telefon: +43 2272 82 670-0
Mail: office-tulln@keusch.com

www.keusch.com